

Live-Vorführung: Warehouse-Innovations- Parcours auf 120 m²

Vom Lagerführungssystem LFS und vom Multi-Order-Picking über Voice Integrates RFID bis hin zum Materialfluss-Controller und zum Logistics Intelligence Portal (LIP): Auf der LogiMAT präsentiert Ehrhardt + Partner in Halle 5/Stand 175 modernste Lagertechnologien live und zum Anfassen. (EE)

Seite 2

Anzeige



Halle 4 | Stand 649
www.inotec.de

AutoID-Live- Szenarium „Tracking & Tracing Theatre“

Der Industrieverband AIM repräsentiert das weltweite Netzwerk der Lieferanten von AutoID-Technologie: Lösungen für den Einsatz von Barcodes, zweidimensionalen Codes, RFID, RTLS und Sensorik. Auf der Fachmesse LogiMAT zeigt AIM wieder das „Tracking & Tracing Theatre T&TT“. (EE)

Seite 8

FORUM: Innovationen in der Verpackungslogistik

Das Institut für Distributions- und Handelslogistik (IDH) des Vereins zur Förderung innovativer Verfahren in der Logistik (VVL) e. V. erforscht die unterschiedlichsten Einsatzgebiete der Auto-ID-Technologien. Dies geschieht vorwiegend im Rahmen von öffentlich geförderten F&E-Projekten. (EE)

Seite 12

LogiMAT in Stuttgart legt in diesem Jahr kräftig zu

Die LogiMAT 2013, 11. internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss, setzt gleich zu Beginn des Veranstaltungsjahres 2013 neue Maßstäbe. Unter dem Motto „Intralogistik ohne Umwege – Marktplatz der Innovationen“ präsentieren vom 19.2. bis 21.2.13 mehr als 1.000 internationale Aussteller auf dem Stuttgarter Messegelände die neuesten Produkt- und Lösungsangebote der Branche.

Die LogiMAT belegt in diesem Jahr eine weitere Halle. Das entspricht einem erneuten Flächenwachstum der LogiMAT um 15% gegenüber dem Vorjahr. Der Veranstalter, die Münchener EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH, freut sich über die Nachfrage und das nahezu ausgebuchte Messegelände.

Rund 150 Neuaussteller sind erstmals in Stuttgart dabei. Darunter namhafte Unternehmen wie MasterMover aus England, weltweit führender Hersteller von Mitgänger-Schleppern oder die fetra Fechtel Transportgeräte GmbH, Hersteller von Hubwagen und leichten Wagen.

„Die hohe Nachfrage werten wir als deutlichen Beleg für das Renommee und den hohen Stellenwert, das die LogiMAT bei den nationalen und internationalen Anbietern der Branche, als auch beim Fachpublikum inzwischen erreicht hat“, urteilt Messeleiter Peter Kazander, der für die LogiMAT 2013 mit mehr als 30.000 Fachbesuchern rechnet. „Das ermutigt uns auf unserem Weg, das erfolgreiche Messekonzept auch künftig mit zusätzlichen Innovationen und interessanten Details weiterzuentwickeln.“ (EE)

Seite 2



Marktplatz der Innovationen

Schaufenster und Informationspool der Intralogistikbranche

Unter dem Messemotto „Intralogistik ohne Umwege – Marktplatz der Innovationen“ findet vom 19.2. bis 21.2.13 die LogiMAT 2013 statt. Auf dem Stuttgarter Messegelände präsentieren die Aussteller die neuesten Produkt- und Lösungsangebote der Branche. Dabei wird die LogiMAT 2013 „die bislang größte der LogiMAT-Historie“, so Messeleiter Peter Kazander. Erstmals belegt die Intralogistik-Messe statt eines Flügels auf dem Messegelände sechs gegenüber liegende Messehallen – und damit erneut eine ganze Halle mit 10.500 m² Ausstellungsfläche mehr als im Vorjahr.



„In den vergangenen fünf Jahren ist - neben den der ständig wachsenden Zahl der Aussteller - die durchschnittliche Standgröße um etwa ein Drittel auf knapp 43 m² gewachsen und die LogiMAT entsprechend mit“, erklärt Kazander die Hintergründe. „Mit der neuen Hallenbelegung wollen wir das Interesse der Aussteller, sich mit hochwertigen Standlösungen zu präsentieren, und den Anspruch von Messeleitung und Fachpublikum auf einen kompakten Branchenüberblick verbinden. Denn die LogiMAT soll ungeachtet ihres erfreulichen Wachstums die Messe der kurzen Wege bleiben.“ (EE)

Seite 4

Anzeigen

identpro®
Wir schaffen Transparenz
www.identpro.de

finderbox
Finden und verwalten
von Betriebsmitteln

identplus
Automatisches 3D-Tracking
von Waren und Behältern mit Staplern

LogiMAT
Halle 4
Stand 426

Nautiz X1
Wasser? Staub? Sturz?
Alles kein Problem!

Halle 5
Stand 454

handheld
www.handheldgermany.com



proLogistik
... die Erfahrung zählt

Erforschen Sie ...

Halle 5
Stand 403

... Ihr Logistik-Potenzial!



Fortsetzung von Seite 1

Lagerführungssystem bis hin zum Material- fluss-Controller

Der E+P-Warehouse-Parcours ermöglicht es allen Interessenten, die beste Lagerlösung für ihre logistischen Anforderungen zu finden. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Automatisierung und Führung der gesamten Lagerprozesse. Das Lagerführungssystem LFS steht dabei im Mittelpunkt. Die Software steuert und verwaltet nicht nur sämtliche Prozesse im Lager, sondern stimmt diese auch intelligent miteinander ab. Zur Anbindung von automatischen Lagereinheiten und Fördertechniken bietet der Materialfluss-Controller (MFC) von E+P die komfortable und flexible Koordination der Materialflüsse in Lager- und Distributionszentren. Komponenten verschiedener Hersteller können mit dem MFC gesteuert werden, so dass die Abhängigkeit von der Software entfällt. Zusätzlich verfügt er über eine integrierte Visualisierung der Materialflüsse für transparente Einblicke in alle Abläufe im Lager. Ebenfalls testen können Besucher die Neuentwicklung VIR - Voice Integrates RFID von E+P. Diese kombiniert alle Vorteile von Pick-by-Voice und RFID. Die Ergebnisse sind deutlich verkürzte Rüstzeiten und eine reduzierte Fehlerquote beim Multi-Order-Picking. Abgesehen von der verwendeten Technik ist es darüber hinaus wichtig, jederzeit den Überblick über die gesamte Warehouse-Logistik zu behalten. (EE)

Anzeige

LogiMAT 2013 Hallenplan



19.2. bis 21.2.13

Messegelände
in Stuttgart

Quelle: Messe Stuttgart

Fortsetzung von Seite 1

LogiMAT 2013 bildet den Staplermarkt nahezu vollständig ab

Besonders stark werden auf der LogiMAT 2013 die Bereiche Förder-/Lagertechnik und Betriebseinrichtungen vertreten sein, die ihr Produkt- und Leistungsspektrum erneut in zwei Hallen präsentieren. Deutlich gewachsen ist zudem der Ausstellerkreis im Bereich Flurförderzeuge, Batterie- und Energiemanagement, Stapleranbaugeräte und Fahrerlose Transportsysteme (FTS). Sie belegen die gesamte Halle 8 sowie – mit weiteren 10.500 m² – einen Großteil der benachbarten Halle 6. „Die LogiMAT bildet damit den Staplermarkt nahezu vollständig ab – und das im kompakten Überblick“, so Kazander. „Die einzelnen Unternehmen präsentieren sich dabei auf Augenhöhe. Das schafft hohe Transparenz für die Fachbesucher.“



Umfangreiches Rahmenprogramm runden Sie Fachmesse ab

Neben dem erweiterten Ausstellerprogramm und dem neuen Hallenbelegungsplan – erstmals für sechs gegenüber liegende Messehallen – zielen die Neuerungen der LogiMAT 2013 beispielsweise auf die Themenwahl des umfangreichen Rahmenprogramms. So werden auf der kommenden Veranstaltung rund 90 hochkarätige Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und internationalen Fachmedien den Informationspool der LogiMAT bereichern. Die konkrete Wissensvermittlung über die bewährten Fachforen wird durch die Einrichtung einer sechsten Forenfläche erweitert. Das Themenspektrum der nunmehr 24 Vortragsreihen reicht von „Realtime Location Systems in der Logistik“ und den „Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Logistiksysteme der Zukunft“ über „Innovationen in der Verpackungslogistik bis hin zu „Variabilität: Supply Chains im Zeitalter der Volatilität“. Am zweiten Messetag richtet das Institut für Fördertechnik und Logistik der Universität Stuttgart zudem einen „Intralogistics Future Technology Tag“ aus. Dabei wird unter anderem der Leistungs-bewertung und optimalen Personaleinsatzplanung in der manuellen Kommissionierung nachgegangen sowie der Frage, wann sich intralogistischen Systemen und Anlagen rechnen. (EE)

Seite 4

Schubmaststapler

Perfekt in Technik und Ergonomie

Der schwedische Hersteller von Flurförderzeugen prä-sentiert auch auf der LogiMAT 2013, auf vergrößerter Standfläche, seinen neuen Schubmaststapler „Tergo“ für höchste Ansprüche. Bevor die neue Generation Schubmaststapler entwickelt werden sollte, befragte Atlet Gabelstaplerfahrer und Logistikleiter auf der ganzen Welt. Man führte wissenschaftliche Studien über Ergonomie und wiederkehrende muskuläre Probleme von Mitarbeitern durch. Gemeinsam mit Kunden testete man Staplerprototypen unter härtesten realen Einsatzbedingungen. Dabei herausgekommen ist mit dem „Tergo“ ein Schubmaststapler der Superlative.

- o Armaturen Brett, Boden, Sitz und Armlehne sind mehrfach verstellbar
- o Einzigartiges Minilenkrad verhindert Belastungen für Schulter und Nacken
- o Neigbarer Sitz für entspanntes, sicheres Arbeiten gerade in großen Hubhöhen
- o Patentierte, körperangepasste Rückenlehne bietet hohen Komfort für den Staplerfahrer
- o Neue Multifunktionssteuerung „Ergo Logic II“ für Heben, Senken und Kippen mit einem einzigen Griff
- o Eine neue Mastdämpfung und das extrem leise Getriebe- und Hydrauliksystem geben dem neuen „Tergo“ einen sehr niedrigen Geräuschpegel

Halle 8, Stand 270



Der neue
Schubmast-
stapler
„Tergo“
von Atlet.

Bild: Atlet

Potenziale von morgen schon heute heben

proLogistik thematisiert „Retrofitting in der Logistik“

Am 20.2.13 (Mi.) von 11 Uhr bis 12 Uhr veranstaltet proLogistik ein interaktives Diskussionsforum zum Thema „Retrofitting in der Logistik - Erforschen Sie heute Ihr Potenzial von morgen!“. Praktiker aus Unternehmen stellen Retrofit-Projekte vor, die durch das Dortmunder Logistik-Systemhaus erfolgreich umgesetzt worden sind. Interessenten können sich an der Diskussion sowohl direkt als auch über Multi-Touch-Computer beteiligen, die von den Veranstaltern zur Verfügung gestellt werden. Eine (inter)aktive Beteiligung ist zudem online über den parallel angebotenen Livestream möglich.

Das Fachforum reflektiert das seitens der Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung verstärkt an proLogistik herangetragene Interesse am Thema Retrofitting. „In den Gesprächen wird vielfach deutlich, dass das Wissen um das Potenzial zur Optimierung von Prozess- und Kostenstrukturen in der Intralogistik nicht hinreichend ausgeprägt ist“, so Heidi Kühnert, Geschäftsführerin von proLogistik und Initiatorin der Veranstaltung.

„In den Köpfen vieler ist tief verankert, dass Investitionen zwangsläufig mit hohen Kosten verbunden sind.“ Hier bestehe Aufklärungsbedarf, denn die Erfahrung zeige, dass nachhaltige Erfolge in der Regel schon mit vergleichsweise geringem Aufwand und überschaubaren finanziellen Mitteln erzielt werden könnten.



Interaktives Retrofitting-Diskussionsforum:

LOGIMAT Halle 5, Forum III
20.02.2013, 11:00 UHR
(Livestream-Übertragung)

Drei Unternehmen berichten
über effizienzsteigernde
Lageroptimierungen.

www.prologistik.com/retrofitting



proLogistik veranstaltet ein interaktives Diskussionsforum zum Thema „Retrofitting in der Logistik - Erforschen Sie heute Ihr Potenzial von morgen!“

Bild: proLogistik

Anregungen aus der Praxis

Vor diesem Hintergrund werden Chancen und Wege aufgezeigt, die Logistikverantwortlichen helfen sollen, mögliche verwertbare Retrofitting-Ansätze für sich selbst zu entdecken. Wie dies im Detail aussehen kann, erläutern Vertreter dreier Unternehmen: tegut..., Rudolf Fehrmann und hegro Eichler. Die Referenten stellen das bei ihnen realisierte Retrofit und die damit verbundenen Herausforderungen vor und erläutern die Entscheidungskriterien. Sie stehen darüber hinaus den Besuchern Rede und Antwort und diskutieren mit ihnen über deren spezifische Fragen, die sowohl im direkten Gespräch als auch als Textmeldung via Bord-Computer gestellt werden können. Um auch jenen Interessenten, die aus zeitlichen Gründen nicht vor Ort sein können, eine Teilnahme am Diskussionsforum zu ermöglichen, wird proLogistik als zusätzlichen Kommunikationskanal einen Livestream einrichten.

Retrofitting geht alle an

„Als Verfahren ist Retrofitting natürlich nicht neu, angesichts zahlreicher in die Jahre gekommener Anlagen und Systeme, die die erforderlichen Leistungsanforderungen nicht mehr abdecken, allerdings aktueller denn je“, so Kühnert weiter. Hinzu komme eine anhaltend hohe Veränderungsdynamik im Nachfrageverhalten, auf die Unternehmen ihre Geschäftsprozesse anpassen müssen, um dauerhaft erfolgreich bestehen zu können.



„Freuen Sie sich auf ein spannendes und informatives Forum - Norbert Dickel, der Stadionsprecher des BVB, und Thomas Grünewald werden durch die Moderation führen, und Retrofitting-Maßnahmen auf den Grund gehen.“

Halle 5, Stand 403
www.prologistik.com

Fortsetzung von Seite 2

„Bestes Produkt“: Preisverleihung in Halle 1

Eine weitere Neuerung betrifft last but not least die Verleihung des renommierten Preises „Bestes Produkt“ in den drei Kategorien: Software, Kommunikation, IT; Kommissionieren, Verpacken, Sichern sowie Beschaffen, Fördern und Lagern. Die Preisverleihung findet erstmals in einer offenen Veranstaltung direkt im Anschluss an den Impulsvortrag der feierlichen Eröffnung in Halle 1 auf Forum I statt. Die Veranstaltung wird wie alle Vorträge auf dieser Forumsfläche simultan ins Englische übersetzt.

„Aufgrund der bisher verfügbaren Kennzahlen bin ich äußerst zuversichtlich, dass die LogiMAT 2013 der Intralogistikbranche einen attraktiven und erfolgreichen Start in das Veranstaltungsjahr 2013 bieten wird“, fasst Kazander zusammen. „Für Aussteller und Fachbesucher gleichermaßen bereits zum Jahresbeginn ein absolutes Branchen-Highlight.“ (EE)

Kommissionier-Elektrohängebahn führt zu deutlich mehr Leistung

Auf der LogiMAT stellt der Böblinger Anlagenbauer Eisenmann in Halle 1 seine Elektrohängebahn mit neuem Kommissioniergehänge vor.



Bild: Eisenmann AG

Durch den Einsatz dieser speziellen Elektrohängebahn wird der Kommissionierprozess deutlich effizienter: In einem aktuellen Referenzprojekt wird die Kommissionierleistung, im Vergleich zu konventionellen Kommissionierfahrzeugen, um etwa fünfzig Prozent gesteigert. Das Fahrzeug fährt automatisiert alle Pickpositionen eines Kundenauftrags in der vorgegebenen Reihenfolge an und unterstützt so den Arbeitsprozess der Kommissionierer.

Halle 1, Stand 715

Fortsetzung von Seite 1

„Schaufenster und Informationspool“

Umfangreiches Rahmenprogramm rundet das Treffen der Intralogistikbranche ab

Parallel dazu, ebenfalls ein prägendes Element der LogiMAT, bietet die Fachmesse 2013 dem Fachpublikum wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm. Neben den Ausstellervorträgen und vier Live-Events werden rd. 90 hochkarätige Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und internationalen Fachmedien auf 6 Forenflächen in 24 Vortragsreihen aktuelle Themen der Intralogistik diskutieren, Lösungen vorstellen und Handlungs-direktiven ableiten.



Das Themenspektrum reicht von „Realtime Location Systems in der Logistik“ und den „Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Logistiksysteme der Zukunft“ über „Innovationen in der Verpackungslogistik bis hin zu „Variabilität: Supply Chains im Zeitalter der Volatilität“.

Hohe Dynamik

Auf insgesamt mehr als 74.000 m² (+13%) Ausstellungsfläche erwartet die Fachbesucher eine einzigartige Branchenkonzentration mit Ausstellern aus 25 Ländern. (EE)

Seite 6

Folienverpackungsmaschine

Optimierung des Verpackungsvorgangs in der Logistikkette

beck packautomaten stellt auf der LogiMAT eine neue Folienverpackungsmaschine vor, die speziell für den Versandhandel und die Bedürfnisse im E-Commerce entwickelt wurde. Eingesetzt für Versandpackungen mit eingefärbter Folie oder für Retourenverpackungen mit klarsichtiger Folie, bietet diese Anlage eine Vielzahl von Vorteilen für ein kostengünstiges und effizientes Logistikmanagement im Verpackungsbereich.



Bild: beck packautomaten

Bei der Herstellung von Versandpackungen wird in einem automatisierten Verpackungsvorgang die bestellte Ware und die dazugehörigen Papiere gescannt, in eingefärbter Folie verpackt und mit einem Adressetikett versehen. Hierbei können Waren unterschiedlicher Größe hintereinander - und entweder in gleich große Versandbeutel oder mit einer nachgelagerten Abschweißstation in exakt angepasste Versandbeutel - verpackt werden. Verstärkte Schweißnähte gewährleisten eine hohe Transportsicherheit, diverse Optionen bieten eine Vielzahl von Marketingmöglichkeiten für den Multi-Channel-Vertrieb.

Bei der automatischen Verpackung von Retouren wird die geprüfte, ausgezeichnete Ware gescannt, in klarsichtige Folie mit feinen Schweißnähten verpackt und je nach Anforderung etikettiert. In der Sensorikgesteuerten, nachgeordneten Abschweißstation werden die Folienbeutel exakt an die unterschiedlich großen Waren angepasst, so dass die eng und originalgetreu verpackten Produkte anschließend automatisch in den Logistikprozess eingegliedert werden können. Mit einer Leistung von bis zu 1800 Packungen/Stunde einem großen Arbeitsbereich, hoher Bedienerfreundlichkeit, diversen Optionen und einem speziellen E-Commerce Konzept bietet diese Anlage herausragende Vorteile für eine effiziente Logistikorganisation.

Halle 6, Stand 560

inotec: RFID on metal

Neue RFID Produktreihe mit dem Brand „inotag RFID Solutions“

Längst hat sich das Unternehmen inotec mit Hauptsitz in Neumünster durch innovative und qualitativ hochwertige Kennzeichnungslösungen einen Namen gemacht.



Seit letztem Jahr nun hat inotec seine RFID Produktreihe mit dem Brand „inotag RFID Solutions“ modernisiert, ergänzt und um neue innovative Produkte erweitert.

Das Thema RFID on metal ist in der Industrie allgegenwärtig und so wurde in der Forschung und Entwicklung hier einer der Schwerpunkte gesetzt, um marktgerechte und praktikable Lösungen anzubieten.

Entscheidend für die Entwicklung waren folgende Kriterien:

- Anbringung auf unterschiedlichen metallischen Oberflächen
- Die Form der zu kennzeichnenden Teile erfordert bisweilen flexible Labels
- Die Anforderungen durch Umweltbedingungen und Anwendungen
- Die Lesereichweite / Frequenzbereich
- Die Lebensdauer und Effizienz der Labels sowie
- Kostengünstige Beschaffung

Mit **inotag Flex on metal** hat inotec ein flexibles RFID Label mit einem sehr dünnen, für direkte Applikation auf Metall geeigneten Inlay entwickelt. Die Oberfläche des Labels, das im Digitaldruckverfahren kundenspezifisch gestaltet werden kann, widersteht selbst härtesten Umwelteinflüssen. Der Kleber ist für Metalloberflächen optimiert und gleicht auch Unebenheiten, Vibrationen und mechanische Einwirkungen aus. Die Lesereichweite beträgt bis zu 3 m.

Ein noch stärker haftendes RFID Label wurde mit dem **inotag Flex on metal Spacer** entwickelt: ein flexibles Label, das sich durch die schlanke Form, die Ausführung mit einem UHF Standard Inlay und den außergewöhnlich robusten Industriekleber für Metalloberflächen auszeichnet. Das RFID Label ist waschresistent, hitze- und kältebeständig, unempfindlich gegenüber sehr starken Scherkräften, Vibrationen und mechanischen Einwirkungen und somit vielfältig einsatzbereit.

Einsatzgebiete der RFID Smart Labels sind:

- | | | |
|------------------|------------------|-------------------|
| • Pumpenmotoren | • Metallbehälter | • Gitterboxen |
| • Transportwagen | • Schaltschränke | • Transportbänder |
| • Getränkefässer | • Paletten | • Gasflaschen |
| • Felgen | • Rohre etc. | |

Fordern Sie Muster und Datenblatt an!

Ein weiteres sehr innovatives RFID Produkt bilden die **inotag Concrete**

Tags. Hierbei handelt es sich um extrem widerstandsfähige Beton-Transponder. Ausgestattet sind die Tags mit einem UHF Transponder, der von einem widerstandsfähigen Gehäuse umschlossen wird, welches für Schutzklassen von IP 64, IP 67 bis IP 69 K ausgelegt ist. Die Chipgeneration ist natürlich mittleres Passwort und / oder Kill Passwort ausgestattet. Dieser Concrete Tag lässt sich sogar einbetonieren und ist voll funktionsfähig bei einer Lesereichweite bis zu 5 m. Auch bei mehrfacher Armierung in Stahlbeton ist der Transponder noch lesbar. Durch das Einbetonieren der Transponder wird die mechanische Beanspruchung und Einwirkung z. B. von Staplerfahrzeugen neutralisiert.

Somit findet der inotag Concrete Tag seinen idealen Einsatz in der Bauindustrie zur Kennzeichnung von Industriebauten, Anlagen, Lagerböden, Stahlbetonfertigteilen, Fundamenten und Brücken. Hier kann mittels RFID Einsatz das Projektmanagement erheblich verbessert werden, der Materialfluss wird optimiert, Zufahrtkontrolle von Baufahrzeugen und auch im Bereich der Arbeitssicherheit gibt es Pluspunkte, denn die automatische Aufzeichnung des Lebenszyklus eines Elements kann das Wartungsmanagement entscheidend verbessern und zuverlässig dokumentieren. Ein weiterer Einsatzort wären Flughäfen, Sicherheitsbereiche sowie Fahrbahnen / Asphalt. Neben diesen Neuheiten bietet inotec auch die gängigen RFID Smart Labels und Hard Tags an sowie eine umfangreiche und individuelle Beratung.



Kontakt:

inotec Barcode Security GmbH

Havelstraße 1 – 3, 24539 Neumünster

Herr Marcus Muschke, Tel. 04321-87 090, E-Mail: muschke@inotec.de

Halle 4, Stand 649 www.inotec.de

Flexibles Lesen von Barcodes in Hochgeschwindigkeit

Das ganze Umfeld der Logistik und damit verbundenes Codelesen ist gegenwärtig geprägt von einem sehr dynamischen Technologiewandel hin zum bildbasierten Codelesen und seinen vielen Vorteilen. Immer mehr Verteilerzentren rüsten von laserbasierten Scannern und komplexen Zeilenscan-Technologien auf bildbasierte Lesetechnologien um. Dieser Wandel findet statt, weil sich die Anwender der bedeutenden Vorteile dieser Codeleser zunehmend bewusst werden.



Bild:
COGNEX Germany

Mit dem neuen DataMan® 503 erweitert Cognex seine weltweit erfolgreiche Produktlinie bildbasierter Barcode-Lesegeräte für Logistik-, Post- und Einzelhandelsanwendungen. Mit den branchenweit höchsten Leserate bis nahezu 100%, Leistungs-Feedback und keinerlei beweglichen Teilen setzt der neue Codeleser Maßstäbe für anspruchsvolle Barcode-Leseanwendungen in Hochgeschwindigkeit und mit extrem sicher arbeitenden Bildverarbeitungs-Algorithmen.



Bild: COGNEX Germany

Dazu erklärt Carl Gerst, Business Unit Manager für ID-Produkte. „Unsere Barcode-Lesegeräte überwinden die Limitierung alter Technologien und liefern Leserate, die man früher für unmöglich hielt.

Halle 4, Stand 470

Fortsetzung von Seite 4

Einige Highlights der LogiMAT 2013 in Stuttgart

Besonders stark werden auf der LogiMAT 2013 wieder die Bereiche Förder-/Lagertechnik und Betriebseinrichtungen vertreten sein. Die Aussteller dieses Branchensegmentes präsentieren ihr Produkt- und Leistungsspektrum in den Hallen 1 und 3. Dort zeigen Marktführer und Innovatoren Neuheiten zur Optimierung der Materialflüsse im Statischen und Dynamischen. So präsentiert beispielsweise die W. Feil GmbH in Halle 1, Stand 241 eine Weiterentwicklung ihrer patentierten Routenzüge. Die Neuheit kommt ohne elektrische, hydraulische oder pneumatische Komponenten aus. Die MFI AG, Halle 1, Stand 661 demonstriert einen vielseitig einsetzbaren Greifer für alle gängigen Kleinteileladungsträger. Im Bereich Lager- und Betriebseinrichtungen präsentiert die LK-Metallwaren GmbH in Halle 1 auf Stand 604 eine Weltneuheit, den „Thermovent-Mischluftverteiler“. Er ist speziell für direktbeheizte Warmluft-Hallenheizungen entwickelt und trägt dazu bei, die Energiekosten deutlich zu minimieren.

Die Halle 5 des Nordflügels konzentriert die IT-Anbieter von Software-Lösungen für Lagerverwaltung und Transport, Simulation, Kommissionierung und Archivierung. Dort sind unter anderem Neuheiten für Cloud-Anwendungen zu finden. Die commsult AG in Halle 5, Stand 371 stellt mit „mobileERP“ fertige Prozessvorlagen aus dem Logistikbereich bereit, mit denen sich per Mausclick anwenderspezifische Apps für Industriegeräte sowie iPads, iPhones und Android-Smartphones erstellen lassen. Mit SAP und anderen Backends bieten sich in vielen Unternehmensbereichen weitreichende Möglichkeiten zur Optimierung von Geschäftsprozessen wie Inventur, Kommissionierung und Auslieferung. „Die IT ist der Backbone intralogistischer Prozesse“, sagt Kazander. „Viele der auf der LogiMAT gezeigten Lösungen bestechen durch anwenderfreundliche Konzepte mit höchster Effizienz.“



Informationsfluss und Dynamik im Lager

Auch die Hallen 4, 6 und 8 des Südflügels stehen ganz im Zeichen von Informationsfluss und Dynamik im Lager. Das beginnt in Halle 4 mit Kennzeichnungs-, Identifikations- und RFID-Komponenten, -Systemen und -Lösungen. Sie zeigen, wie Waren und Informationen effizient verknüpft beziehungsweise getrennt werden. So stellt z.B.: advanced PANMOBIL Systems GmbH & Co. KG in Halle 4, Stand 407, den weltweit ersten Auto-ID-Scanner mit „Self-Connecting“-Funktion vor und die IdentPro GmbH in Halle 4, Stand 426 mit der „finderBox“ ein neuartiges System zur Verwaltung von Betriebsmitteln über eine Datenbank in der Cloud. Welche Optionen moderne Lösungen für stabile und transportsichere Verpackungen bieten, davon können sich die Fachbesucher ebenfalls in Halle 4 und Halle 6 ein Bild machen. So zeigt die Firma Smurfit Kappa GmbH Wellpappwerk Feucht in Halle 4, Stand 300 wie sich bis zu 1.000 verschiedene Zuschnitt- und Schachtelformate durch lediglich 1- 6 unterschiedliche Breiten Endloswellpappe ersetzen lassen. Die BVM Brunner GmbH & Co. KG, Halle 4 Stand 145, demonstriert als Highlight für den Versandhandel und E-Commerce eine vollautomatische Versand- und Retouren-Verpackungslinie.

Viel Bewegung bringen in Halle 6 die Anbieter Fahrerloser Transportsysteme (FTS) auf die LogiMAT. Neben der Entwicklung frei fahrender Shuttles gelten FTS als zukunftsfähige Transportlösungen für das Lager. Mit einem neuen Konzept namens KATE (kleine Automatische Transport-Einheit) überrascht die GÖTTING KG in Halle 6, Stand 120. Dieses unterscheidet sich von bestehenden Lösungen in technologischer, konstruktiver und finanzieller Hinsicht. Die Grundversion eignet sich insbesondere für Nutzlasten zwischen 20 und 50kg.

„Mit 15 namhaften Ausstellern aus diesem Bereich bietet die LogiMAT 2013 ein komplettes Abbild des gesamten Branchensegments“, urteilt Messechef Kazander. „Zusammen mit den Herstellern der Flurförderzeuge, die in Stuttgart nahezu komplett vertreten sind, sowie den Systemanbietern in den Hallen 1 und 3 deckt die LogiMAT damit das gesamte Lösungsspektrum für die dynamischen Warenflüsse im Lager ab.“

Die Hersteller der Flurförderzeuge präsentieren die Neuheiten und Highlights ihrer aktuellen Produktpalette in den Hallen 6 und 8. Die Pramac GmbH stellt in Halle 8, Stand 303 mit dem I-TON den weltweit ersten Kunststoff-Handhubwagen vor, der bis auf wenige Kleinteile komplett aus Technopolymer gefertigt wird. Die Crown Gabelstapler GmbH & Co. KG in Halle 8, Stand 101 zeigt mit „Quick Pick“ eine neue Technologie zur Kostensenkung und Produktionssteigerung bei Einsatz von Niederhubkommissionierern. Last but not least nutzt die Toyota Material Handling Deutschland GmbH ebenfalls in Halle 8, Stand 321 die LogiMAT 2013 als Präsentationsplattform für zwei Premieren im Bereich elektrobetriebener Flurförderzeuge. Dabei trifft Innovation auf Evolution: Höhepunkt sind zwei serienreife Geräte auf Lithion-Ionen-Basis, die 2013 auf den Markt kommen werden. (EE)

Seite 10

IdentPro präsentiert Cloud-Lösung für die Betriebsmittelverwaltung und 3D-Warentracking

- **finderbox** kombiniert Auto-ID-Techniken mit Cloud Computing
- **identPLUS** ermöglicht Warentracking ohne Barcode und RFID

IdentPro, Spezialist für die berührungslose Warenidentifikation und -verfolgung, stellt auf der LogiMAT 2013 die **finderbox** und das 3D-Trackingsystem **identPLUS** vor.

finderbox ist ein System für die lückenlose Erfassung und Dokumentation von mobilen und stationären Betriebsmitteln. Unternehmen versehen ihre Maschinen, Werkzeuge und andere Arbeitshilfen dazu mit Barcodes, RFID- oder NFC-Tags, die sich mit entsprechenden Endgeräten schnell und fehlerfrei vor Ort auslesen lassen.



Die erfassten Objektdaten werden automatisch an eine zentrale Datenbank-Anwendung in der Cloud übermittelt. Nutzer können so jederzeit auf Knopfdruck ermitteln, wo sich Transportbehälter oder andere wichtige Betriebsmittel befinden. Zudem erinnert die **finderbox** rechtzeitig an Prüf- und Kalibrierungstermine (beispielsweise für Messmittel) und speichert die entsprechenden Nachweise in der Datenbank ab. Die **finderbox** lässt sich beliebig skalieren, bezahlt wird lediglich pro Betriebsmittel und Monat.

identPLUS: Warentracking ohne Barcode und RFID

Das **identPLUS** System erkennt und lokalisiert automatisch Waren und Behälter in einem Lager, ohne dass dabei RFID-Transponder oder Barcodes an der Ladung befestigt werden müssen. Stattdessen nutzt das System die exakten 3D-Koordinaten des Staplers, um die Ladung zu identifizieren. Bewegt ein Stapler die Ware oder den Behälter an einen anderen Ort, aktualisiert **identPLUS** die Koordinaten und sendet sie via WLAN automatisch an das zuständige Back-End-System (z. B. SAP). Auf diese Weise entsprechen die Daten im IT-System immer der tatsächlichen Situation im Lager, verlorene Ladungen oder Falschlieferungen sind praktisch ausgeschlossen.

Am den 22.2.13 (Mi.) findet in Halle 4, Forum V von 14 bis 14:30 Uhr ein Vortrag zur **finderbox** statt.

Halle 4, Stand 426
www.identpro.de

identpro®
Wir schaffen Transparenz.

Fortsetzung von Seite 1

Praktische Demonstration von Technologien der AutoID

Das Tracking & Tracing Theatre ist ein Industrieszenarium, das den branchenübergreifenden Einsatz der AutoID-Technologien für inner- und überbetriebliche Ablaufprozesse darstellt. Es gibt Messebesuchern einen praxisnahen Einblick in die effizienz- und transparenzsteigernde Wirkung der AutoID-Technologien. Mehrmals täglich führen Experten des AIM-Verbandes Besucher durch das T&TT und geben ihnen einen tieferen Einblick in das Zusammenspiel von Technik, Softwaresystemen und Organisation anhand beispielhafter industrieller Abläufe. Partner des T&TT 2013 sind: all in one GmbH, Avery Dennison GmbH, Feig Electronic GmbH, Nanotron Technologies GmbH, SEP Logistik AG, das Forschungsprojekt smaRTI und weitere Unternehmen. (Täglich ganztätig, Halle 4 / 503) (EE)

KION Group erweitert ihre Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der KION Group GmbH (KG) hat die Geschäftsführung des Unternehmens um die Funktion des Chief Asia Pacific Officer erweitert und trägt damit der weiter zunehmenden geschäftlichen Bedeutung Asiens für den global tätigen Konzern Rechnung.



Mitglied der Geschäftsführung (Chief Asia Pacific Director) KION Group

Bild: KG

Diese neu geschaffene Position übernimmt Ching Pong Quek (45), der bereits seit 2005 CEO von Linde (China) Forklift Truck Corp., Ltd. ist und zudem seit 2008 als President & CEO das gesamte Asiengeschäft von KION leitet. Er wurde vom Aufsichtsrat zusätzlich zu seinen bisherigen Funktionen mit Wirkung zum 11.1.13 zum Mitglied der Geschäftsführung der KION Group bestellt. Außerdem wird die Leitung der Marken Linde und STILL stärker in die Verantwortung für den Gesamt-konzern eingebunden. (KG)

FORUM:

Mobile Identifikation & Kennzeichnung in der Logistik

Die Auto-ID Technologien sind bedeutende Werkzeuge und Hilfsmittel für die effiziente Prozessplanung, -steuerung und -optimierung. Sie bilden die Basis der Informationstechnologien entlang der Wertschöpfungsketten von Industrie, Handel und Dienstleistung. Angesichts schneller Innovationszyklen der Auto-ID Technologien, werden immer neue Anwendungsgebiete erschlossen, oder etablierte Bereiche werden durch neue, leistungsfähigere Systeme ergänzt oder ersetzt. Daraus resultiert eine stetige Nachfrage nach leistungsfähigen und wirtschaftlichen Auto-ID Lösungen in der Logistik. Dieses Forum wird mit Praxisvorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion den aktuellen Stand und neue Entwicklungen von AutoID-Lösungen in der Logistik vorstellen.

Die Markttrends werden sich in Stuttgart auch in diesem Jahr auf der Ausstellungsfläche und in den Fachforen deutlich widerspiegeln. Eine weitere Automatisierung der Systeme, die Spezialisierung auf Lösungskonzepte und eine stärkere globale Vernetzung – das sind nach wie vor die großen Themen im Markt der Intralogistik. Diskutiert werden in Stuttgart im Auto-ID-Bereich unter anderem die derzeitigen Anwendungsmöglichkeiten für die RFID-Technik, die Potenziale der Near Field Communication (NFC) in der Logistik oder der Praxisnutzen mehrdimensionaler Barcodes. (EE)

20.2.13 von 10 - 11:30 Uhr, Forum V, Halle 4

Moderation: Thorsten Aha, Chefredakteur Ident, Ident Verlag & Verlag, Dortmund

FORUM:

Leitstand in der Logistik

Ständig breiter werdende Artikelspektren, teilweise sprunghaft gestiegene Auftragspositionszahlen und kürzere Durchlaufzeiten sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Anforderungskatalog, mit dem sich das Management der Intralogistik konfrontiert sieht. Welche Maßnahmen auch immer ergriffen werden, sie müssen mit einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit einhergehen. Nicht zuletzt deshalb sind Leitstände zu einem unverzichtbaren Bestandteil leistungsfähiger Intralogistikanlagen geworden. Nur so können Prozesse mit der notwendigen Präzision gesteuert, Fehler frühzeitig erkannt und ihre negativen Auswirkungen vermieden oder zumindest gering gehalten werden. Wegen der zunehmenden Bedeutung des Themas, gibt der VDI die Richtlinie 4493 „Leitstand für die Intralogistik“ heraus, die im Fachforum vorgestellt wird.

Der Logistikleitstand ist ein Instrument zur Unterstützung der Betriebssteuerung, um flexibler, schneller und zielgerichteter auf interne und externe Störungen bei der Abwicklung intralogistischer Prozesse reagieren zu können. Er impliziert ein hierarchisches Organisationsprinzip und dient als zentrales Führungs- und Steuerungsinstrument für das Logistikmanagement. Im Logistikleitstand werden die relevanten Informationen aus allen Teilbereichen zusammengeführt, verarbeitet und ausgewertet, um auf dieser Grundlage Entscheidungen zu treffen, die allen Kunden- und Unternehmensanforderungen genügen. Die Qualität des Logistikleitstandes hat erhebliche Auswirkungen auf die Effizienz, mit der logistische Prozesse im Unternehmen abgewickelt werden. (EE)

20.2.13 von 10 - 11:30 Uhr, Forum I, Halle 1 Simultanübersetzung Deutsch/Englisch

Moderation: Dipl.-Ing. Friedhelm Lindemann, Vertriebsleiter inconso AG, Bad Nauheim

Rollen sind unser Antrieb ...

... dieser Leitgedanke prägt das Remscheider Familienunternehmen BS Rollen seit seiner Gründung in 1991!

BS Rollen will bewegen – alles, was sich mit Rollen bewegen lässt. BS Rollen stehen für Stabilität und Know-how, beweisen Können und spiegeln Kreativität. Dabei spielen die Wünsche der Kunden die erste Rolle bei BS Rollen. So entstehen Meisterwerke, von der filigranen Designerrolle bis zur Schwerlastrolle mit bis zu 11 Tonnen Tragfähigkeit. Und stets mit gleichbleibender Qualität.

Am Firmenstandort Remscheid verfügt das Unternehmen seit 2009 über ein Logistikzentrum von mehr als 3.000 m² und 600 m² Verwaltung. Alle gängigen Rollen- und Räderausführungen können dort innerhalb von 24 Stunden zum Versand gebracht werden. BS Rollen liefert europaweit über 12.000 Artikel – hochwertige Rollen und komplette Transportsysteme.

BS Rollen legt Wert auf gute Verbindungen – besonders auf die menschlichen! Darum ist das Unternehmen auf allen wichtigen Messen vertreten.

Halle 8, Stand 454



Bild:
BS Rollen GmbH

proLogistik auf der LogiMAT 2013

Soft- und Hardware-Systemhaus für intralogistische Prozesse feiert 30 jähriges Jubiläum

Das Dortmunder Logistik-Systemhaus proLogistik feiert in diesem Jahr sein 30 jähriges Jubiläum und fokussiert auf der Messe LogiMAT im Bereich Intralogistik das Thema „Retrofitting in der Logistik“ sowie die eigens entwickelten LVS-Lösungen „Foodline“ für den Lebensmittelbereich und „Techline“ für die Sanitär- und Baustoffbranche sowie den technischen Großhandel. Mit von der Partie ist ebenfalls das neue, mit Kunden, entwickelte Softwaremodul „Personal-Leitstand“ sowie der neue Edelstahl Bordcomputer „pro-V-pad Steel“ mit Multi-Touch-Funktion.

In Zuge des 30jährigen Jubiläums spricht proLogistik, das Soft- und Hardware-Systemhaus für intralogistische Prozesse, über das Thema Retrofitting in der Logistik, und die damit verbundenen Chancen und Potenziale. „Wir zum Beispiel nutzen den Optimierungsprozess seit Jahrzehnten offensiv. Wir können und wollen nicht Marktstandards folgen, sondern nutzen Retrofitting, um neue Standards zu setzen – das ist ein echter Wettbewerbsvorteil für uns.“ (Heidi Kühnert, Geschäftsführerin proLogistik)

Ein systematisches Retrofitting ist beispielhaft und sollte in regelmäßigen Abständen eigentlich ein „Muss“ für jedes Unternehmen sein, denn die Anforderungen wachsen und wandeln sich stetig: veränderte Kundenanforderungen, kleinere Losgrößen, kürzere Lieferzeiten, Internethandel – um nur einige zu nennen. „Die Erfahrung zeigt, dass es in der Regel schon mit kleinem Investitionsaufwand möglich ist, Arbeitsprozesse zu optimieren und die Logistikqualität und -effizienz insgesamt zu steigern.“ so Kühnert.

Daher wird proLogistik das Thema „Retrofitting in der Logistik“ auf der LogiMAT 2013 aufgreifen und im Rahmen eines interaktiven Diskussionsforums Chancen und Wege aufzeigen, die Unternehmen helfen sollen, mögliche verwertbare Retrofitting-Ansätze für sich selbst zu entdecken. Drei Vertreter von Unternehmen werden über das bei ihnen realisierte Retrofit, und die damit verbundenen Herausforderungen und Entscheidungskriterien, sprechen.

Konsequent auf die Kunden und den Kundennutzen ausgerichtet sind auch die vorgestellten LVS-Branchenlösungen „Foodline“ und „Techline“ von proLogistik. Hierbei handelt es sich um Softwarekonzepte, die aus dem bewährten Lagerverwaltungssystem „pL-Store“ heraus gezielt auf die spezifischen Anforderungen der Lebensmittelindustrie sowie der Sanitär- und Baustoffbranche & des Technikgroßhandels zugeschnitten worden sind. Zahlreiche Sonderfunktionen, wie z. B. Temperaturerfassung nach HACCP für „Foodline“, oder Kleinteileabwicklung für „Techline“ ergänzen das Branchen-LVS.

Einen zusätzlichen Schwerpunkt setzt proLogistik mit dem neuen Softwaremodul „Personal-Leitstand“, ein Softwaremodul zur operativen sowie zur strategischen Planung. Auf operativer Ebene erleichtert das Softwaremodul die Organisation der täglich anfallenden Lager- und Auftragssituation, und dient als Entscheidungsgrundlage für den gezielten Einsatz vorhandener Ressourcen wie Mitarbeiter und technischem Equipment. Im Vergleich zur Kurzfristübersicht des operativen Personal-Leitstand geht der strategische Personal-Leitstand noch einen Schritt weiter und zielt auf eine adäquate langfristige Einsatzplanung.

Im Bereich Hardware bietet proLogistik neueste Technik bzw. Hardware zum Anfassen und Ausprobieren, so z.B. den innovativen Bordcomputer „pro-V-pad Steel“ mit Touch-Funktion. Der Bordcomputer, der durch ein staub- und wasserdichtes Edelstahlgehäuse geschützt ist (Schutzklasse IP67, optional IP69k), ist selbst in extremsten Umgebungen, unter schwierigsten Bedingungen einsetzbar, und ein idealer Bordcomputer für alle, denen nur höchste Ansprüche an Hygiene genügen.



Heidi Kühnert, Geschäftsführerin proLogistik GmbH + Co KG

Bild: proLogistik



Halle 5, Stand 403
www.prologistik.com

STILL Aufsichtsrat verlängert Vertrag von Goran Mihajlovic

„Goran Mihajlovic hat in den vergangenen Jahren eine hervorragende Arbeit geleistet. Er hat unter anderem die Neustrukturierung aller STILL Werke durchgeführt.“



Goran Mihajlovic, Geschäftsführer Technik der STILL GmbH (COO)

Bild: Still GmbH (SG)

Diese ist jetzt auch weitgehend abgeschlossen. Dadurch ist das Unternehmen für die Zukunft hervorragend aufgestellt“, erklärt Gordon Riske, Vorsitzender des Aufsichtsrats der STILL GmbH (SG). Damit habe Mihajlovic einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens geleistet. Goran Mihajlovic ist seit Ende 2009 Mitglied der Geschäftsführung der STILL GmbH. Zuvor war er als Werksleiter Hamburg tätig. In dieser Funktion koordinierte er auch die anderen weltweiten STILL Produktionswerke. (SG)

Kennzeichnen, Identifizieren und Rückverfolgen von Waren

Zetes, internationaler Systemintegrator für Lösungen zum Kennzeichnen, Identifizieren, Rückverfolgen von Waren und Personen präsentiert Wege, wie Unternehmen ihre Logistikprozesse effizienter, kostensparender und transparenter gestalten können. Dazu gehören vor allem Managed Services-Konzepte, mit denen garantierte Logistikfunktionalitäten zum Fixpreis abgebildet sowie Betriebsrisiken minimiert werden können. Für Logistiker zeigt Zetes am Beispiel eines namhaften Discounters wie die Logistiksteuerungssoftware ZetesMedea den Warenausgang fehlerfrei leitet, die Nachschubsteuerung optimiert, Mitarbeiter produktiv einsetzt und eine flexible Marktnähe schafft. Messebesucher erhalten zudem Einblick in die Proof-of-Delivery-Lösung ZetesChronos

Halle 5, Stand 141

Nautiz X1:

Das Smartphone für alle Umgebungsbedingungen

Das Nautiz X1 ist die perfekte Kombination eines Smartphones mit einem robusten Handheld-Computer. Es durchbricht Grenzen in Sachen Größe, Widerstandsfähigkeit, Zuverlässigkeit und bietet sowohl Profis, die im Freien arbeiten, als auch Outdoor-Begeisterten die bewährte Robustheit eines Nautiz Handheld-Computers in einem echten Smartphone mit Android 4.0 ("Ice Cream Sandwich") oder Windows Embedded Handheld 6.5 als Betriebssystem.

Mit dem Nautiz X1 müssen Sie nicht zwischen Zuverlässigkeit und schlankem Design wählen. Dank seiner geringen Größe, einem Gewicht von nur 180 Gramm bewegt es sich in einer Klasse mit anderen beliebten Smartphones – ist dabei aber so robust wie kein anderes Handy. Gebaut für härteste Einsatzbedingungen in Beruf und Freizeit, erfüllt das Nautiz X1 die strengen Anforderungen des Militärstandards MIL-STD-810G gegen Feuchtigkeit, Vibrationen, Regen und extreme Temperaturen. Mit der Schutzart IP67 ist das Nautiz X1 vollständig wasser-, staub- und sanddicht. Der leistungsstarke 1 GHz Dual-Core-Prozessor und 1 GB RAM sorgen für erstklassige Leistung im Einsatz, egal ob Sie farbintensive Bilder und Grafiken anzeigen oder eine individuelle Arbeitssoftware verwenden. Das Nautiz X1 verfügt über einen eingebauten 2 GB-Speicher, der über einen MicroSD-Kartensteckplatz erweitert werden kann.



Der kapazitive, 4 Zoll große WVGA-Touchscreen mit einer Auflösung von 800x480 ist auch bei Sonnenlicht lesbar und kratzfest. Die 5-Megapixel-Kamera mit Autofokus und echtem LED-Blitzlicht auf der Rückseite des Nautiz X1 liefert gestochen scharfe Bilder auch in dunkler Umgebung.

Das Nautiz X1 gewährleistet weltweit eine zuverlässige Sprach- und High-Speed-Datenübertragung über GSM oder CDMA-Netze und verbindet sich drahtlos mit WiFi-Netzwerken nach Standard 802.11 b/g/n. Ein Li-Ion-Standard Akku mit 1530 mAh sorgt für eine lange Betriebsdauer, so dass auch längere Zeit fern ab von einer Steckdose kein Problem sind. Dank integriertem GPS, E-Kompass und G-Sensor wissen Sie immer wo Sie sich in der weiten Welt aufhalten.

Nutzen Sie die 3,5 mm-Steckbuchse für Ohrhörer und Mikrofon, den Lautsprecher zum Freisprechen, oder verbinden Sie Ihr Nautiz X1 über Bluetooth mit einem drahtlosen Headset oder Stereo-Kopfhörer. Dazu gibt es für das Nautiz X1 noch zahlreiches optionales Zubehör wie eine Tisch- und Fahrzeugladestation, einen stärkeren Akku und Taschen. Wenn Sie ein kompaktes, leistungsstarkes Gerät brauchen, das Ihren Ansprüchen in Beruf und Freizeit genügt, beschränken Sie sich nicht auf ein Smartphone oder einen robusten Handheld-Computer – entscheiden Sie sich für beides in Einem: das Nautiz X1.

handheld

Halle 5 | Stand 454
www.handheldgermany.com

Fortsetzung von Seite 6

Informativer Mehrwert

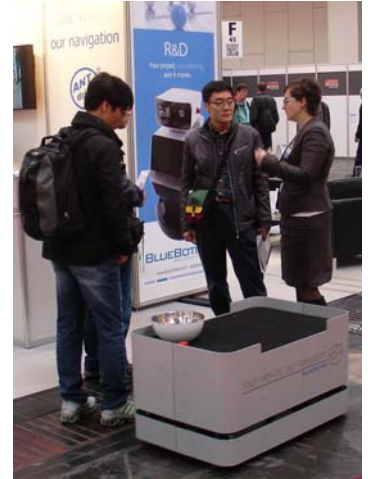
Fachforen und Live-Events sind bewährte Elemente der LogiMAT

Bewährtes Element des Messekonzeptes der LogiMAT ist der informative Mehrwert, den die Intralogistikmesse ihren Besuchern mit den jeweils eineinhalb-stündigen Sequenzen der angebotenen Fachforen sowie den Live-Events bietet. Unterstützt von führenden Fachinstituten wie AIM Deutschland, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach (DHBW) und dem Institut für Fördertechnik und Logistik der Universität Stuttgart (IFT), dem Institut für Distributions- und Handelslogistik (IDH) des VVL e.V., dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) oder dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) bietet die LogiMAT 2013 auch in diesem Bereich ein deutlich erweitertes Programm.

So richtet das Stuttgarter IFT am 2. Messetag den „Intralogistics – Future –Technology-Tag“ aus. Dabei wird unter anderem der Leistungsbewertung und optimalen Personaleinsatzplanung in der manuellen Kommissionierung nachgegangen sowie der Frage, wann sich intralogistische Systeme und Anlagen rechnen. In Halle 6, Stand 125 betreibt das IFT während der gesamten Messezeit zudem eine mehr als 240 m² große Sonderfläche, auf der Zukunftsaspekte der Intralogistik anhand neuer FTS-Ansätze erörtert werden. Drei weitere Live-Vorfürungen bietet die LogiMAT in Halle 5, Stand 175 zum Thema „Effizientes Warehousing“, mit dem „Tracking & Tracing Theatre“ in Halle 4, Stand 503 sowie zum Thema „Ladungssicherung“ in Halle 8, Stand 470.

Know-how- und Informationstransfer bieten die eingerichteten Foren in den Hallen 1, 3, 4, 5 und 6. Ohne Aufpreis können die Fachbesucher sich aus erster Hand über 24 aktuelle Themen der Intralogistik informieren:

- Lean Logistics – Effizienter Materialfluss im gesamten Unternehmen
- Innovationen in der Verpackungslogistik im Fokus der Nachhaltigkeit – Beispiele für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis
- Zoll sparen mit Präferenzabkommen – Was Logistiker und Einkäufer beim Warenversand beachten müssen
- Freie Fahrt! – Frei fahrende Shuttles im Lager-Einsatz
- Realtime Location Systems (RTLS) in der Logistik – Aufrüstung logistischer Objekte zur jederzeitigen Ortsbestimmung
- Planungsschwerpunkte bei Fahrerlosen Transportsystemen (FTS) – Die Systemschnittstellen und die Sicherheit sind von zentraler Bedeutung
- Leitstand in der Logistik – Aufbau, Funktionsausprägung und Einsatzmöglichkeiten von modernen Leitständen in der Intralogistik auf Basis der VDI-Richtlinie 4493
- Bestandsführung – 100 % Lieferservice bei „0“ Sicherheitsbestand
- Mobile Identifikation & Kennzeichnung in der Logistik – Auto ID-Technologien als Basis für die effiziente Planung, Optimierung & Steuerung logistischer Prozesse
- Retrofitting in der Logistik – Entdecken Sie heute jetzt Ihr Potenzial von morgen!
- Variabilität: Supply Chains im Zeitalter der Volatilität – Wie Supply Chain Manager auf rasche Veränderungen der Märkte reagieren (können) und welche Hilfsmittel zum Einsatz kommen (können)
- Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Logistiksysteme der Zukunft – Alterspyramide und , Geburtenrückgang beeinflussen die Personalverfügbarkeit signifikant
- Paradigmenwechsel in der Intralogistik – Effizienter Materialflusstransport durch intelligente und kooperative Systeme
- Basiselemente im Fokus – Effizienzsteigerung intralogistischer Maschinen durch optimierte Basiselemente
- Effizienz in der manuellen Kommissionierung – Leistungsbewertung und optimale Personaleinsatzplanung
- Langfristig optimale Investitionsentscheidungen – Total Cost of Ownership und Lebenszykluskosten in der Logistik
- Routenzüge – Technikkonzepte und Trends – Standardisierung vs. Angepasste Lösungen
- Bekannter Versender – Last-Minute-Strategien für Logistiker
- Taktfertigung mit SAP – Das Lean Production Erfolgskonzept für den Maschinenbau
- SCM-Tools auf dem Prüfstand – Was ist heute möglich und in Zukunft nötig?
- Mit Verpackungen effizient durch die Lieferkette?! – Neue Trends rund um Verpackungen und Ladungsträger
- Hedging von Risiken in der Logistik – Der Diesel-Floater ist nicht alles!
- Berufsbegleitende Weiterbildung für Logistiker – Neues Wissen für eine dynamische Branche
- Plug & Play im Logistikzentrum – Integration neuer Maschinen und Geräte in bestehende Logistik-Anlagen: Schnell und mühelos dank vieler Innovationen



Im „Forum Innovationen“ stellen darüber hinaus an allen drei Messetagen insgesamt mehr als 70 Aussteller in 30-minütigen Vorträgen neue Produkte und Konzepte vor. Last but not least erfolgt auf der LogiMAT 2013 traditionell die Verleihung des renommierten Preises „Bestes Produkt“ in den drei Kategorien: Software, Kommunikation, IT; Kommissionieren, Verpacken, Sichern sowie Beschaffen, Fördern und Lagern. Die Preisverleihung findet am ersten Messetag in einer offenen Veranstaltung direkt im Anschluss an den Impulsvortrag der feierlichen Eröffnung in Halle 1 auf Forum I statt. (EE)

Fortsetzung von Seite 1

Verpackungslogistik im Fokus der Nachhaltigkeit

Dies geschieht vorwiegend im Rahmen von öffentlich geförderten F&E-Projekten und in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus Industrie und Handel, welche von den gewonnenen Erkenntnissen profitieren oder aber bei innovativen Produktentwicklungen auch direkt die Vermarktung übernehmen. Mit seinen beiden Demonstrations- und Versuchslaboren LogIDLab® und PackLab® betreibt das IDH des VVL e. V. zwei elementare Einrichtungen zur Durchführung von praxisnahen, bei Bedarf auch umgebungsneutralen Testreihen, die in einem Großteil der bearbeiteten Projekte hauptsächlich Gegenstand der Untersuchungen sind. (Halle 4, Forum V) (EE)

leogistics mit SAP Add-on Lösungen auf der LogiMAT

Die leogistics GmbH präsentiert zukunftsweisende Transport- und Warehouse Management Lösungen. Dazu gehören Erweiterungen im Bereich SAP TM und -EM sowie Weiterentwicklungen der eigenen Add-on Lösungen leogistics Zeitfenster Management, Planungsleitstand sowie Yard Management inklusive Ausblick auf die neue Spezialausprägung für Container Terminals und die Werkslogistik. Hierbei handelt es sich um eine SAP basierte Lösung, die sowohl kaufmännische als auch operative Prozesse eines Standortes oder Standortbetreibers abbilden kann.



André Käber, Geschäftsführer

Bild: leogistics

leogistics Add-on-Lösungen ergänzen SAP Standardapplikationen um innovative Funktionalitäten und kollaborative Geschäftsszenarien. Diese basieren auf vordefinierten Softwarebausteinen, die je nach individuellen Anforderungen kundenspezifisch ausgeprägt werden. Das Unternehmen adressiert mit seinem Messeauftritt insbesondere Logistik- und IT-Entscheider unterschiedlicher Branchen

Halle 5, Stand 354

Kommissionierung

„Pick by Balance“

KBS Industrieelektronik zeigt im Rahmen der Logistikmesse LogiMAT in Halle 1, mit welchen neuen Lösungen künftig noch schneller und trotz allem fehlerfrei gepickt wird. Dazu gehören ein neues kompaktes Modul zur Eingriffsüberwachung und ein neuartiges Kommissioniersystem, das Waage und Pick by Light kombiniert.

„Woher weiß ich, wie viele Artikel der Picker entnommen hat?“ Diese Frage beantwortet der deutsche Spezialist im Bereich lichtgeführter Kommissioniersysteme mit dem neuen Verfahren „Pick by Balance“. Dabei handelt es sich um die Kombination aus Pick by Light und Waagen mit Zählfunktion. Jede Pickposition ist mit einer kostengünstigen, aber präzisen und langzeitstabilen Waage unterhalb des Behälters ausgestattet. Jede Artikelentnahme wird augenblicklich durch die Gewichtsveränderung registriert. Bei korrekter Entnahmemenge erfolgt die Quittierung automatisch, bei Mehr- oder Minderentnahmen wird der Picker umgehend und deutlich informiert.



Drei Module PTF-SL2 mit dem Sensor unterhalb, oberhalb oder frontal

Bild: KBS Industrieelektronik

Für die Mitarbeiterführung an Montagearbeitsplätzen hat KBS sein Fachanzeigenspektrum um zwei Sensormodule, PTF-SL2 ohne Mengenanzeige und PTF-S3N-2 mit Mengenanzeige, erweitert: der besonders kompakte und höchst betriebssichere Sensor dieser Modulen überwacht die Kommissionierzugriffe und weist den Bediener unmittelbar auf Fehler hin. Alternativ kann das Eingriffssignal zur Entnahmebestätigung verwendet werden und so den Druck auf die Quittierungstaste ersetzen, was die Kommissionierung erheblich beschleunigen kann. Beide Innovationen sowie die bewährten Lösungen der KBS können die Besucher auf der Messe live testen und sich von der Effizienz selbst überzeugen.

Halle 1, Stand 860

Millimetergenaue Positionserkennung auf Strecken bis 10 km

Das neue Data Matrix-Wegmesssystem PCV80A der HIMA Paul Hildebrandt GmbH + Co KG



Bild: HIMA Paul Hildebrandt GmbH + Co KG

ermöglicht die weltweit erste lineare sicherheitsgerichtete Wegmessung für den Einsatz bis SIL 3/PL e. Mit dem Lesekopf, dem Data Matrix-Codeband und dem TÜV-zertifizierten Funktionsbaustein PCV80t lassen sich über einen Messbereich von bis zu 10 km Objektpositionen mit einer Auflösung von 1 mm bestimmen. Auf Wegstrecken bis 1.000 m beträgt die Auflösung 0,1 mm. Zusammen mit einer HIMA-Sicherheitssteuerung (z. B. HIMatrix) kann das Wegmesssystem z. B. bei Förderanlagen, Elektrohängebahnen, Skidförderern, Kranen, Aufzügen und Hochregallagern eingesetzt werden.

Herzstück des Systems im Auflichtverfahren bildet der Data Matrix-Lesekopf mit RS485-Schnittstelle. Mit dem Kameramodul mit integrierter Beleuchtungseinheit erfasst der Lesekopf Positionsmarken, die über- und nebeneinander als Data Matrix-Code auf einem

selbstklebenden Codeband aufgedruckt sind. Die Kamera kann mittels PC oder Codekarten einfach parametrierbar werden. Eine sofortige Positionserkennung bei Spannungswiederkehr nach Wartungs-Aus oder nach einem plötzlichen Spannungsabfall (z. B. Kurzschluss, Blitz) ist gewährleistet. Dadurch werden Stillstandszeiten reduziert, was zur Steigerung der Anlagenprofitabilität führt.

Halle 6, Stand 475

Robuster Mobilcomputer

Neue Version des Notebook „Algiz XRW“ mit verbesserter Performance

Handheld Group, ein schnell wachsender Hersteller robuster Mobilcomputer, PDAs und Smartphones, kündigte heute die Einführung der neuen Version seines überaus beliebten robusten Notebooks Algiz XRW an.



Bild:
Handheld
Germany GmbH

Das aktualisierte Algiz XRW ist deutlich schneller als sein Vorgänger und verfügt über doppelt so viel RAM.

Das neue Algiz XRW ist dünn, leicht, kompakt und sehr robust und liefert im Einsatz eine unschlagbare Performance. Sein 10,1-Zoll-Touchscreen verfügt über MaxView-Technologie und bietet ein klares, helles Bild bei jedem Einsatz im Freien, sogar im direkten Sonnenlicht.

Das Algiz XRW ist eines der leichtesten und kompaktesten robusten Notebooks, die auf dem Markt erhältlich sind, und wiegt gerade mal 1,6 Kilogramm.

Zu den neuen Merkmalen des Algiz XRW gehören:

- Ein schneller und leistungsfähiger N2600 1,6 GHz Dual-Core Intel® ATOM™-Prozessor
- Eine größere 128 GB SSD Flash
- Doppelter Arbeitsspeicher mit 4 GB DDR2 RAM
- Ein optimiertes integriertes u-blox-GPS für eine bessere Performance im Außeneinsatz
- Zusätzliche Datensicherheit durch TPM-Chipsatz-Board
- Eine aktualisierte Version der optionalen Gobi™ 3000-Technologie

„Die neue Version des Algiz XRW ist deutlich schneller und leistungsfähiger als die vorherigen Versionen“, so Johan Hed, Produktmanager der Handheld Group. „Der neue ATOM-Prozessor ist sehr beeindruckend – er ist leistungsstark und beinahe doppelt so schnell wie seine Vorgänger, dabei aber energieeffizient und ermöglicht so eine lange Akkulaufzeit. Zusätzlich haben wir einen größeren Cache- und RAM-Speicher sowie eine bessere Grafikkarte eingebaut und die GPS-Leistung optimiert, um das Algiz XRW zum Besten in seiner Klasse der mobilen Computertools zu machen.“

Das leichtgewichtige Algiz XRW bietet mit seinem vollen Funktionsumfang eine breite Palette mobiler Fähigkeiten. Bluetooth, WLAN und GPS sind Standardfunktionen – diese laufen bei vielen anderen Produkten als optionale Extras- und die eingebaute 2-Megapixel-Autofokuskamera ermöglicht Video-Konferenzen im Freien.

Seine Tastatur und das Maus-Touchpad sind vollständig versiegelt und werden von zwei LEDs beleuchtet. Gegen Sand, Staub und Wasser ist das Gerät IP65 geschützt. Es besteht den MIL-STD-810G-Robustheitstest, einschließlich Fallprüfung aus 1,2 Metern Höhe, und kann extremen Temperaturen von -20°C bis 55°C widerstehen.

Das neue Algiz XRW verfügt über einen leistungsfähigen N2600 1,6 GHz Dual-Core Intel® ATOM™-Prozessor und eine 128 GB SSD Flash-Disk sowie 4 GB DDR2 RAM. Es läuft wie jeder andere Büro-PC auch mit dem Microsoft Windows 7 Ultimate-Betriebssystem und ist Windows 8-fähig.

Ein optionales 3G-Modem bietet eine schnelle GSM/UMTS/EVDO-Datenübertragung. Das Algiz XRW steht mit der Gobi 3000-Technologie zum Einsatz bereit und kann also überall auf der Welt über sämtliche Wireless-Frequenzen verwendet werden. Der 57,6-Wh-Akku hat geladen eine Laufzeit von 8 Stunden.

Das neue Algiz XRW kann ab sofort bestellt werden. Lieferung erfolgt ab Februar 2013.

handheld

Halle 5 | Stand 454
www.handheldgermany.com

„matSTUDIO graphics“ mit erweiterten Funktionen

Bereits 26 Hersteller von Logistikanlagen (Anlagenbauer) und Integratoren von Warehouse – Management – Systemen, die derzeit auch eigene Materialflussrechner verwenden, wollen zukünftig stattdessen das revolutionäre Materialfluss-Automation-Studio matSTUDIO graphics der Firma sysmat GmbH einsetzen.

Auf der LogiMAT 2013 stellt das Systemhaus das aktuelle Release 2.2 der Standardsoftware vor, die im Frühjahr 2012 auf den Markt kam. Eine einzigartige interaktive, grafische Entwicklungsumgebung ermöglicht es den Anlagenbauern, per Drag-and-Drop und mit einigen gezielten Mausklicks – ohne Programmieren – den Materialfluss ihrer Anlagen festzulegen. Seit der Präsentation der Produktneuentwicklung auf der LogiMAT 2012 wurde die Software nun um umfangreiche Funktionen für die Testphasen vor der Inbetriebnahme erweitert.

Halle 5, Stand 324

Der neue KLT-Greifer von MFI

MFI hat einen vielseitig einsetzbaren Greifer für alle gängigen Kleinteileladungsträger (KLT)-Typen entwickelt. Er kann nicht nur Boxen depalettieren, sondern auch Kartons ansaugen. Alle gängigen KLT-Formate, mit unterschiedlichen Höhen, werden nach dem Einlauf der Palette in die Depalettierstation vollautomatisch abgearbeitet.



Bild: MFI AG

Der von MFI entwickelte KLT-Greifer ist in der Lage, eine frei gebildete Palette mit unterschiedlichen KLT-Größen und KLT-Höhen komplett zu depalettieren. Optional kann das Greifsystem mit zusätzlichen Sauggreifern ausgerüstet werden. Damit können zusätzlich KLT-Deckel abgenommen und zudem Kartons mit unterschiedlichen Abmessungen depalettiert werden.

Halle 1, Stand 661

Sicher, überall, zu jeder Zeit – „inconsoWMS S“ direkt aus der Cloud

Ohne Umwege – sicher, überall, zu jeder Zeit – kommt jetzt die Standardsoftware inconsoWMS



Bild: inconso AG

S zu den Kunden, direkt aus der Cloud. Passend zum Motto „Intralogistik ohne Umwege – Marktplatz der Innovationen“ der LogiMAT 2013 wird die inconso AG ihr neues Warehouse Management System aus der Cloud sowie ihr Leistungsangebot im Warehouse- und Transport Management am Stand Nr. 460 in Halle 5 präsentieren.

Mit der Cloud-Lösung bietet inconso ein Warehouse Management System, das schnell eingesetzt und an die individuellen Logistikbedürfnisse angepasst werden kann. Eine kostengünstige und unkomplizierte Implementierung gehört ebenso zu

den Highlights der Lösung wie die schnelle und effektive Einarbeitung der Mitarbeiter in das neue System. Die Lösung läuft in einem Hochleistungs-Rechenzentrum der inconso AG. Darüber hinaus bietet die inconso AG das Warehouse Management System inconsoWMS X für große, hochautomatisierte Distributions- oder Kommissionierzentren. inconsoTMS optimiert sowohl die Transportprozesse von Verladern, Logistikdienstleistern als auch die des klassischen Transportgewerbes. Ergänzt wird die inconso Logistics Suite durch inconsoSCE, die Softwarelösung zur Steuerung von komplexen Logistiknetzwerken.

Zum Leistungsportfolio der inconso AG gehören zudem die Softwarelösungen auf Basis der SAP Supply Chain Execution Platform. Als frisch zertifizierter Rapid Deployment Solutions Partner implementiert die inconso AG SAP EWM schnell und sicher. Aufwände und Zeiten für Blue Print sowie Customizing werden verkürzt und Projekte schneller und kostengünstiger abgewickelt. Der inconso Service geht dabei vom Design bis zur Implementierung und Inbetriebnahme und schließt auch die Materialflussteuerung auf Basis des SAP EWM Materialflussteuerungssystems ein.

Halle 5, Stand 460

Automatisierte Lager- lösungen für Retailer & Co.

Auf der LogiMAT stellt Daifuku branchenindividuelle Logistiklösungen für Großhandel und Supermarkt-Distribution in den Fokus. Diese Branchen sehen sich immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Eine steigende Produktvielfalt und kleinere Auftragsmengen sind nur zwei Beispiele dafür. An seinem Stand zeigt das Unternehmen anhand von Referenzprojekten wirtschaftliche Wege für Neubauten und Modernisierungen.

Kürzere Beschaffungszyklen, kleinere Bestellmengen, eine größere Produktvielfalt und ein zunehmender Preisverfall – gerade das Handelsgeschäft ist durch einen kontinuierlichen Wandel gekennzeichnet. Umso entscheidender ist ein reibungsloser und kosteneffizienter Materialfluss. Experte auf diesem Gebiet ist Daifuku. „Als international agierender Systemintegrator und Modernisierungsspezialist haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Projekte im Bereich Supermarkt-Distribution und Großhandel realisiert – so z. B. für Netto, ICA, SuperGros und DELL“, erklärt Thomas Balluff, Branch Manager Factory Automation & Distribution Automation bei Daifuku. Auf der LogiMAT informiert das Unternehmen Interessenten anhand von Praxisbeispielen über eine effektive, automatisierte Lagerlogistik. Darüber hinaus präsentiert der japanische Material-Handling-Konzern sein umfassendes Produktangebot: Dazu gehören neben Regalbediengeräten für Paletten und Kleinteile auch leistungsstarke Vorzonen-Lösungen wie der Hochgeschwindigkeits-Palettensorter STV.

Halle 1, Stand 67



Bild: Daifuku Co., Ltd

Längere Laufzeiten und weniger Etiketten- rollenwechsel

Das verspricht die Neuentwicklung des Palettenetikettiersystems 920 von Logopak. Mit vergrößertem Materialvorrat ist das System auch mit einer Etikettenrollenlänge von 1200 m erhältlich.

Durch die Vergrößerung auf 1200 m werden Rüstzeiten verringert und Produktionsunterbrechungen auf ein Minimum reduziert. Zudem wurde die Handhabung für den Verbrauchsmaterialwechsel erheblich erleichtert und bedienerfreundlicher gestaltet.

Massive, nahezu verschleißfreie Antriebe für die Etiketten Auf- und Abwicklungen sorgen für einen optimalen Etikettentransport und lange Serviceintervalle.



Palettenetikettiersystem Logomatic 920 mit 1200 m Etikettenrollenlänge.

Bild: Logopak Systeme GmbH

Neu: DIN A3 Drucker

Große Papierrollen erfordern große Etiketten. Mit dem neuen DIN A3 Etikettendrucker lassen sich z.B. Volltamboure (Mutterrollen) etikettieren.

Selbst bei staubigen Umgebungstemperaturen kann dieses System problemlos eingesetzt werden. Logopak ist einer der wenigen Hersteller der diese Aufgabe nun auch vollautomatisch lösen kann. Layouts und Dateninhalt werden dabei nach FEFCO-Standard generiert.

Halle 4, Stand 531



Moderner Elektroantrieb

Maßgeschneiderte Antriebslösung für Umlaufregal

Mit dem Megamat RS 350 hat Kardex Remstar ein Umlaufregal der neuen Generation entwickelt, das sich durch energiesparenden Betrieb, kurze Zugriffszeiten und zusätzliche Sicherheitsfunktionen auszeichnet. Maßgeblich verantwortlich für die hohe Energieeffizienz ist ein moderner Elektroantrieb von ABM Greiffenberger. Er ermöglicht Einsparungen von bis zu 40%.



Rund 30% kürzere Zugriffszeiten bei bis zu 40% geringerem Energieverbrauch: Diese beeindruckenden Werte sind kennzeichnend für die neueste Generation der Umlauf- oder Palettenosterregale von Kardex Remstar. Mit der Megamat RS-Baureihe setzt das Unternehmen, ein weltweit führender Anbieter in diesem Segment der Lagertechnik, Maßstäbe. Dafür ist neben der gewichtsoptimierten Konstruktion – diverse Bauteile sind im Vergleich zum Vorgängermodell um bis zu 50% leichter – das moderne Antriebssystem maßgeblich verantwortlich.

Bild: ABM Greiffenberger Antriebstechnik

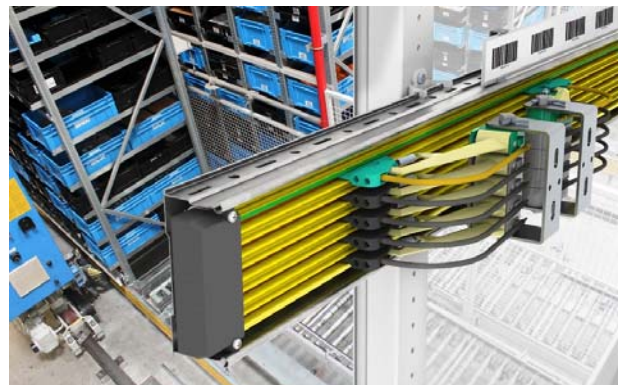
ABM Greiffenberger projektierte für die Megamat RS-Baureihe einen Antrieb, der einen leistungsstarken drehzahlregelten Asynchronmotor mit einem Kegelradgetriebe kombiniert. Diese Lösung ist deutlich effizienter als die konventionellen Schneckengetriebemotoren. Das Kegelradgetriebe, das mit sehr hochwertigen Verzahnungen ausgestattet ist, wurde individuell für den Anwendungsfall optimiert. Ebenfalls zum Antriebssystem gehört eine wartungsfreie Bremse. Eine drehbare Aufhängung des Antriebs bewirkt eine automatische Kettenspannung per Schwerkraft.

Halle 1, Stand 31

ProShell:

Neue, flexible Systemlösung für Regalbediengeräte

Die Conductix-Wampfler GmbH, weltweit führender Hersteller von Systemen für die Energie- und Datenübertragung zu beweglichen Verbrauchern, wird auf der diesjährigen LogiMAT 2013 in Stuttgart am Messestand 425 in Halle 1 ihr Leistungsspektrum im Bereich der Intralogistik vorstellen, darunter die neue Systemlösung ProShell für Regalbediengeräte (RBG). Das aus Stahlblech gefertigte Tragprofil kann die bewährten Schleifleitungstypen 0831 und 0812 integrieren und sorgt für eine zuverlässige und effiziente Versorgung der Antriebe und der Steuerung des RBG mit Energie und Signalen sowie für eine reibungslose Energierückspeisung.



Neue Systemlösung ProShell für Regalbediengeräte (RBG).

Bild: Conductix-Wampfler

ProShell schützt die Energiezuführung effizienter als Kunststoffsysteme, was deren Verfügbarkeit erhöht. Zudem kann die neue Lösung in Abständen von über drei Metern aufgehängt werden, was die Montage mit Systemhaltern direkt an den Regalstehern ermöglicht. Nicht zuletzt ist auch die Integration optischer Positioniersysteme mit Spanneinheiten am Tragprofil kein Problem. „Dank dieser Eigenschaften ist ProShell eine Systemlösung, die dem Kunden höchste Flexibilität bei gleichzeitig unveränderten mechanischen Schnittstellen erlaubt. Die kompakte Bauform berücksichtigt zudem den Trend zu vier- oder fünfpoligen Systemen durch neue Steuerungskonzepte“, erklärt Dieter Seidel, Leiter Produktmanagement bei der Conductix-Wampfler GmbH aus Weil am Rhein. Besonderes Augenmerk hat das Unternehmen auch auf eine einfache und schnelle Montage gelegt: ProShell ist ohne Anpassung der Konstruktion einfach an alle Hochregallager-Applikationen adaptierbar. „Die Montagekosten haben bei der Versorgung von RBGs oder Verschiebewagen eine besonders hohe Relevanz bei der Gesamtkostenbetrachtung, daher war dieser Punkt bei der Entwicklung für uns zentral“, so Seidel.

Halle 1, Stand 425

Spezialist für Intra-logistik-IT-Lösungen zeigt bewährte Software

Der Stuttgarter Spezialist für Intralogistik-IT-Lösungen setzt beim Heimspiel auf die modulare, flexible und in vielen Implementierungen bewährte Intralogistiksoftware SuPCIS-L8 und präsentiert im Rahmen der LogiMAT 2013 in Halle 5 am Stand 341 viele Detailerweiterungen für noch effizientere Prozesse.



Bild: S&P Computersysteme GmbH

Da wir mittlerweile auf über 27 Jahre Erfahrung in der Intralogistik und insbesondere in der Verwaltung und Integration von automatisierten Logistiksystemen zurückblicken, widmen wir uns im Rahmen des Forums Innovationen in der Halle 5 – direkt gegenüber vom S&P Messestand – am 20.02.2013 von 13.00 – 13.30 Uhr mit dem Vortrag „Verändern Shuttles die Welt der Lagerverwaltungssysteme“ einem interessanten, gar nicht so fernem Zukunftsthema. „Doch wie immer auf den Messen, wird auch gerade unsere Erfahrung und erfolgreiche Vorgehensweise bei der Ablösung von Fremdsystemen ein wichtiges Thema sein“ so S&P-Geschäftsführer Horst Reichert. Mit SuPCIS-L8 stellt S&P auf der bewährten, plattformunabhängigen, stabilen und performanten Standardbasis sämtliche Operationen der Intralogistik mehrsprachig, mehrlagerfähig und mandantenfähig bereit: Lagerverwaltung, Staplerleitsystem, Pick-by-Voice, beleglose Kommissionierung, Materialflusssteuerung und Logistikleitstand mit einem flexibel konfigurierbaren Dashboard. Anders als bei anderen Lösungen ist aber das Dashboard nicht nur ein Anzeigegerät sondern in die Prozesse integriert und bietet so, neben dem Informationspanel das an der Wand hängt, auch dem Logistikleiter die Möglichkeit, direkt per Mausklick oder Touch das Geschehen aus der Übersicht heraus zu steuern.

Halle 5, Stand 341

Go-live bei HASCO

Neues Hochregallager mit maßgeschneiderter Fördertechnik und FTS-Anbindung

Am deutschen Stammhaus der HASCO Hasenclever GmbH und Co.KG in Lüdenscheid entsteht ein



neues Hochregallager für die Lagerung- und den Versand von sogenannten Normalien, Stahlplatten, die mit höchster Präzision vorwiegend für den Einbau in Spritzgussmaschinen hergestellt werden. Hörmann Logistik hat als Generalunternehmer den Auftrag für die Realisierung und Implementierung des Hochregallagers inkl. Lagerverwaltungssystem und Steuerungstechnik erhalten.

Vom Wareneingang werden die angelieferten Rohplatten jeweils auf Unterpaletten über Stetig-Rollenfördertechnik bis zur Zuschnittanlage transportiert. Die Förderstrecke ist in einzelne Abschnitte aufgeteilt und dient so auch als Puffer. Ein Fahrerloses Transportsystem FTS verteilt die zugeschnittenen Platten, die auf HASCO Paletten aufgesetzt sind, zwischen Zuschnitt, Hochregallager, Bearbeitung und Versand.

FTS-Übergabe durch Stapler

Bild: Hörmann Logistik

Am Einlagerstich des neuen Hochregallagers werden die Paletten bis zu 3-fach aufeinander gestapelt vom FTS auf den Förderer abgegeben, dort entstapelt und durchlaufen anschließend eine Konturen- und Gewichtskontrolle. Anschließend werden die vereinzelter Paletten an das Regalbediengerät RBG zur Einlagerung übergeben. In dem eingassigen Hochregallager (LxBxH: 31,5 m x 5 m x 16 m) finden auf 27 Ebenen, bei zweifachtiefer Lagerung rd. 3.120 Paletten Platz. Das gassengebundene Regalbediengerät in 2-Mast-Bauweise ist mit einer Teleskopgabel und einer selbstlernenden Fachfeinpositionierung ausgestattet. Über eine Fachfein-Kamera werden die Positionslöcher in den Auflageriegeln im Regalfach abgetastet und so die Paletten optimal in X- und Y-Richtung positioniert. Die genaue Position wird über Hi LIS in der RBG-Steuerung abgespeichert und bei der nächsten Fachanfahrt zur Feinpositionierung verwendet. Die Lagerverwaltung und -steuerung übernimmt das bewährte Hörmann intra Logistics System Hi LIS, das über eine SAP-Schnittstelle mit dem bauseitigen HOST kommuniziert. **Halle 1, Stand 545**

Schlüsselfertige Gesamtsysteme und logistische Gesamtkonzepte inkl. Realisierung

Zur LogiMAT 2013 in Stuttgart präsentiert sich der Schweizer Hersteller von weltweiten intralogistischen Gesamtsystemen (Halle 1 / Stand 340) sowie überdurchschnittlichen kompakten und robusten Flurförderzeugen (Halle 8 / Stand 330) wieder mit zwei Ständen vor Ort.

Als Systemintegrator bietet die Schweizer Stöcklin-Gruppe seit fast 80 Jahren weltweit schlüsselfertige Gesamtsysteme und logistische Gesamtkonzepte inklusive deren Realisierung aus einer Hand an. Dazu gehören vollautomatische Hochregallagerkomplexe, Horizontalförderanlagen, Kleinteilelager für Behälter und Kartons sowie die Modernisierung Ihrer bestehenden Anlage. Und dies in jeder nahezu erdenklichen Branche. Dabei steht Stöcklin Ihnen je nach Bedarf und auf Wunsch als alleiniger Ansprechpartner und Generalunternehmer zur Verfügung und koordinieren für Sie alle Gewerke vom Bau der Bodenplatte über Lüftungen bis hin zur Installation der Leuchten oder übernimmt die Gesamtverantwortung für alle Belange der innerbetrieblichen Logistik und arbeiten mit einem Generalunternehmen für den Bau zusammen.

„Für jeden Einsatz die passende Lösung“ in Halle 8



Bild: Stöcklin Logistik AG

Im Bereich Flurfördermittel wird von robusten und kompakten Standardgeräten über kundenspezifische Spezialgeräte bis hin zu ATEX geschützten Varianten oder Ausführungen komplett in Edelstahl und FTS (Fahrerlose Transport Systeme) das komplette schweizer Staplersortiment von 1 bis 18 Tonnen Tragkraft angeboten. Zudem bietet Stöcklin diverse Materialflusslösungen, ein Flottenmanagement zur Optimierung Ihrer innerbetrieblichen Logistik sowie die Senkung und Überwachung der Betriebskosten in Ihrer Staplerflotte an. **Halle 1, Stand 340 und Halle 8, Stand 330**

Neue Führung bei Treston GmbH und Sovella GmbH

Im Juli dieses Jahres hat Dirk Jonsson die Geschäftsführung der Treston GmbH in Hamburg übernommen. Ab sofort ist er zusätzlich Geschäftsführer der Sovella GmbH im hessischen Raunheim. Die beiden Anbieter von Arbeitsplatzeinrichtungen für die Industrie gehören zum finnischen Konzern Treston Group Oy und sind in Deutschland durch Tochtergesellschaften vertreten.



Treston-Geschäftsführer Dirk Jonsson ist ab sofort auch Geschäftsführer der deutschen Niederlassung des finnischen Herstellers von Industriemöbeln und Arbeitsstationen Sovella.

Bild: Sovella GmbH (SG)

Treston hat das Unternehmen Sovella Anfang 2011 übernommen. Dass Dirk Jonsson nun an der Spitze beider Niederlassungen in Deutschland steht, ist die logische Konsequenz aus der Übernahme von Sovella. „Mein Ziel ist, die Synergieeffekte beider Unternehmen für ein gemeinsames Wachstum zu nutzen und damit die Marktposition des gesamten Konzerns zu stärken“, beschreibt der 47-Jährige.

Bevor der gebürtige Finne zu Treston kam arbeitete er im Großkunden-Management in der Automobil- und Nutzfahrzeug-Industrie. (SG)



Gabelstapler

PREMIA-Familie wächst

Mitsubishi Gabelstapler ergänzt die neue Modellreihe der Niederhubwagen um mehrere Versionen mit Standplattform. Diese Niederhubwagen mit dem Namen PREMIA EM ergänzen die mehrfach ausgezeichnete Serie der PREMIA ES Mitgänger Modelle optimal.



Bild: MITSUBISHI Gabelstapler

Das erste PREMIA EM Modell, das zur Auslieferung kommt, heißt PBV20N2 und hat 2 Tonnen Tragkraft. Diese Maschine eignet sich besonders für den Palettentransport in Logistikterminals und Industrielagern sowie für das Be- und Entladen von LKW über Rampen.

Die PREMIA EM basieren auf derselben Technik wie die Mitgängermodelle. Jedes System ist geschlossen und somit gut geschützt und erfordert einen minimalen Wartungsaufwand. Dieser Hubwagen wird beständig und zuverlässig seinen Dienst verrichten... ob auf unebenen Böden, ob in feuchter oder staubiger Umgebung oder unter anderen widrigen Umständen.

Für eine bequeme Mitfahrt und viel Sicherheit sorgt die Kombination aus einer großen, gefederten Standplattform und hoch positionierten, gepolsterten Seitenstützen. Sowohl die Plattform als auch die Seitenstützen können schnell und einfach weggeklappt werden, um so den Hubwagen im Mitgängerbetrieb zu führen. Im normalen Gebrauch

bleibt die Plattform unten und erleichtert so das Auf- und Absteigen. Eine rutschfeste Gummimatte erhöht zusätzlich die Sicherheit.

Von seiner ergonomischen Position auf der Plattform mit der schon fast intuitiv zu bedienenden Deichsel ist der Maschinenbediener immer Herr der Lage und hat alles unter Kontrolle. Das kompakte Chassis, der kleine Wendekreis und die ausgezeichnete Übersicht machen alle PREMIA Modelle so außergewöhnlich manövrierfähig.

Halle 8, Stand 415

Highlight für Versandhandel und E-Commerce

Vollautomatische Versand- und Retouren-Verpackungslinie

In Verbindung mit Transportsystemen und Etikettiersystemen sowie Anbindung an die Materialflussrechner hat BVM das notwendige Know-how in diesem Bereich. Mit dem BVM Retourensystem „Comtex 3G Retoure“ können Versandretouren kostengünstig bearbeitet und „originalverpackt“ wieder eingelagert werden. Retouren verpacken in Folie auf einem BVM Automaten spart Zeit, Materialkosten und Platz.

Das BVM Versandsystem „Comtex 3G Versand“ ist ein Komplettsystem für den Tütenversand von verschiedensten Artikeln direkt zum Kunden inkl. Adressetikettierung.



Bild: BVM Brunner GmbH & Co. KG

Lieferschein, Rechnung und Ware wird in einem PE-Folienbeutel verpackt, mit dem Adressetikett versehen und direkt dem jeweiligen Logistikpartner übergeben. Die Versandverpackung auf einer BVM Anlage spart Kartonagen, Lagerplatz, aufwendige Verpackungsplätze und Füllmaterial. Der Tütenversand bietet die Möglichkeit verschiedene Mandanten mit einer neutralen Folienoptik abzudecken. Verschiedene Mandanten-Absenderdaten sowie verschiedene Frachtführer können auf dem Versandetikett abgebildet werden.

Die vollautomatisch in Linie arbeitende Seitenschweißmaschine Comtex 3G kann innerhalb ihres Formatbereichs Produkte chaotisch im Wechsel ankommend verarbeiten. Diese müssen nicht vorsortiert werden und können in ihren Abmessungen variieren.

Halle 4, Stand 145

Etikettieren von Kartons und Kisten auf einer oder mehreren Seiten

Was nützt das schönste und beste Produkt, wenn es am Ende nicht termingerecht und zuverlässig in der Logistik verarbeitet werden kann.

ESPERA präsentiert auf der LogiMAT viele Lösungen um Logistikketten zuverlässiger zu machen und wiegt/kontrollwiegt, transportiert und etikettiert Ihre Produkte, Kartons oder Kisten auf einer oder mehreren Seiten Ihrer Wahl – und das bis zu einem Gewicht von 80 kg. Beim Handling solch schwerer Produkte spielt das Thema „Sicherheit“ eine ganz besondere Rolle. Darum ist diese Anlage vom TÜV Nord hinsichtlich der Maschinensicherheit zertifiziert.



ESPERA

Bild: ESPERA-Werke GmbH

Selbstverständlich bietet ESPERA auch die Möglichkeit SSCC / NVE Versandetiketten just in time nach GS1-Standard zu drucken und diese ebenfalls vollautomatisch auf bis zu 2 Seiten einer Palette aufzubringen – und das natürlich ohne die Palette drehen zu müssen.

Überhaupt zeichnen sich alle Anlagen durch einen hohen Automatisierungsgrad aus, der eine sichere, schnelle und fehlerfreie Abarbeitung der Aufträge zulässt. Alle gängigen Barcode wie EAN 128, Code 128, GS1 Databar, Datamatrix, QR Barcode u.v.m. drucken Espera Drucker selbstverständlich nach Kundenvorgaben. Eine große Serie von Etikettieranlagen für oben/unten-, rechts/links-, rundum-, C-Form- oder gewichtsabhängige Etikettierung, aber auch Etikettendrucker in DIN A5 Format, RFID Drucker und Bockwaagen bis 150 kg mit Etikettendrucker runden das Produktportfolio des Innovationsführers in dieser Branche ab.

Halle 4, Stand 475

Mieten statt kaufen

Unternehmen brauchen Lösungen, die kalkulierbar und kostengünstig sind. Eine Flatrate für die gesamte IT wäre genial. Realistisch und wirtschaftlich jedoch ist der Ansatz von Lunzer + Partner, die ihr WMS-System Logstar einschließlich Service und Hardware bis hin zu den mobilen Terminals im Lager als MSP-Modell zu einem fairen Mietpreis anbieten.

Managed Services Providing (MSP) ist in der Intralogistik noch nicht sehr weit verbreitet, obwohl der Bedarf klar erkennbar ist. Kostenbewusste Logistikdienstleister begrüßen den Vorschlag, eine Hochverfügbarkeitslösung für ihre Kundenlager zu erhalten, ohne dafür investieren zu müssen. „Unser Kunde ESM Ertl Systemlogistik beispielsweise nutzt seit vielen Jahren unser Warehouse Management System Logstar bei den Logistikdienstleistungen für Mars und Ferrero.“

Bild:
LUNZER + PARTNER GmbH



ESM schätzt einerseits die kalkulatorische Sicherheit, die das Mietmodell bietet, und verlässt sich andererseits auf die hohe Verfügbarkeit des Systems, die L+P dem Unternehmen garantiert“, erklärt Matthias Gerbert, Geschäftsführer von Lunzer + Partner. „Im Gegensatz zum Leasing bietet das MSP-Modell eine viel größere Flexibilität in Hinblick auf Laufzeit und Umfang der Leistungen. So wird z.B. eben nur dann 24/7-Support mit in das MSP-Paket eingebunden wenn dieser auch saisonbedingt benötigt wird, Handheldterminals nur dann gemietet wenn das Geschäft dies verlangt. In Zeiten mit geringeren Volumina lassen sich die IT-Kosten so auch schnell und spürbar wieder senken.“

Halle 5, Stand 450

Mobile Datenerfassung und Belegerstellung: Ausgezeichnetes Design und höchste Funktionalität

CASIO hat die weltweit bedeutendste Auszeichnung für außergewöhnlich gutes Industrie-Design, den iF product design award 2013, für sein Multifunktionsterminal IT-9000 erhalten. Das für den Außendienst und den Einsatz bei Verkehrsbetrieben entwickelte Gerät bietet mit integriertem High-Speed-Drucker, 2D-Imager, Digitalkamera und UMTS alles, was man zur mobilen Datenerfassung und Belegerstellung benötigt.



Der iF product design award wird vom Internationalen Forum Design in Hannover veranstaltet und gilt weltweit als einer der bedeutendsten Wettbewerbe für Industriedesign. Mehr als 3.000 Produkte stellten sich der internationalen Jury aus 49 Ländern, die die eingereichten Produkte nicht nur nach Design und Funktionalität beurteilt, sondern auch weitere Kriterien wie Qualität, Preis und Umweltfreundlichkeit entsprechend bewertet.

Der iF product design award wird vom Internationalen Forum Design in Hannover veranstaltet und gilt weltweit als einer der bedeutendsten Wettbewerbe für Industriedesign. Mehr als 3.000 Produkte stellten sich der internationalen Jury aus 49 Ländern, die die eingereichten Produkte nicht nur nach Design und Funktionalität beurteilt, sondern auch weitere Kriterien wie Qualität, Preis und Umweltfreundlichkeit entsprechend bewertet.

Bild: CASIO Europe GmbH

Thomas Uppenkamp, Leiter des Bereichs Mobile Industrial Solutions bei der CASIO Europe GmbH in Norderstedt, ist stolz auf die Leistung des japanischen Entwicklerteams: „Mit seinem taillierten und rundum sanft gerundeten Gehäuse haben unsere Ingenieure ein kompaktes Multifunktionsgerät geschaffen, welches Maßstäbe setzt. Das Terminal enthält alles, was man auf Messen und Märkten oder im Lieferservice benötigt, um Daten zu erfassen und per Beleg zu dokumentieren. Mit seinem leistungsfähigen Belegdrucker ist es ebenso für den Ticketverkauf bei Veranstaltungen oder auf Parkplätzen wie für den Einsatz bei Bahnen und Verkehrsbetrieben bestens geeignet.“

Halle 4, Stand 610

Transportmanagementsoftware und Frachtenprüfung

Städtler-Logistik, Anbieter von Software und Beratung für die Transportlogistik, präsentiert sich auf der LogiMAT 2013. Am Stand 107 in Halle 5 der Messe Stuttgart informieren die Nürnberger Logistikspezialisten über ihre Dienstleistungen im Bereich Frachtkostenprüfung und stellen die Erweiterungen ihrer Softwarelösungen für das Transportmanagement und die Tourenplanung vor. Insbesondere die Webinterfaces standen zuletzt im Fokus der Entwickler bei Städtler-Logistik. So wurde etwa die Transportausschreibungsplattform TenderingPortal modernisiert.

Das TenderingPortal validiert die von Dienstleistern hochgeladenen Angebote aufgrund hinterlegter Plausibilitäten und in der Kombination mit dem Simulationstool SCALA lassen sich Tarife und verschiedene Szenarien zur Frachtkostenanalyse und späteren Auswertung erstellen, die besonders Großverladern ein enormes strategisches Potenzial bieten.

Die Komplexität vieler Frachtrechnungen und die Vielfalt der zugrunde liegenden Tarife verlangt Controllern ein hohes Maß an Logistikspezialwissen ab. Städtler-Logistik prüft deshalb als Dienstleistung jedes Jahr für zahlreiche namhafte Unternehmen Frachtrechnungen im Wert von über 1 Mrd. €. In der Frachtenrevision entlastet Städtler-Logistik seine Kunden nun zusätzlich durch die Erzeugung von Buchungsdateien im DTAUS- und SEPA-Format. Damit übernimmt der Dienstleister den kompletten Frachtenprüfungsprozess von der Rechnungsbearbeitung über die Prüfung bis hin zur Archivierung und Buchung.

Halle 5, Stand 107



Rechnungen für Eingangsfrachten automatisch prüfen

Die Rechnungsprüfung im Eingangs-Frachtbereich hat eine ganze Reihe von Tücken, weshalb häufig nur anhand von Stichproben geprüft wird. Ohne eine genaue Kontrolle können sich hier schnell hohe Beträge summieren, die dem Unternehmen dann verloren gehen. Um versteckte Zusatzkosten und angefallene Aufschläge bei Rechnungen schnell und effizient auf ihre Richtigkeit hin überprüfen zu können, hat die ANTON GmbH ihr bewährtes EVA-Versandabwicklungssystem um ein weiteres optionales Modul ergänzt.



In Zusammenarbeit mit einem Kunden, der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH mit Sitz in Ispringen bei Pforzheim, entwickelte der namhafte Software-spezialist eine komfortable und effiziente Anwendung, um mit „EVA“ eine wirksame und einfache Kostenkontrolle auszuüben.

Bild: ANTON GmbH

Damit wird die im Warenausgangsbereich bei EVA-Versandssystemen inzwischen fast schon übliche Frachtkostenermittlung auf den Eingangs-Frachtbereich ausgedehnt.

Eine korrekte Rechnungsprüfung im Bereich der Eingangsfrachten ist mit so hohem Aufwand verbunden, dass die meisten Betriebe sich mit einer stichprobenartigen Kontrolle zufrieden geben. Denn oftmals ist nicht mehr nachzuvollziehen, ob versprochene Anlieferstermine eingehalten wurden oder warum Zusatzkosten entstanden sind. Auch die Streckenberechnung vom vermeintlichen Abgangsort insbesondere bei Überseefrachten ist aufwändig zu überprüfen.

In Zusammenarbeit mit der Firma Rutronik – einem international agierenden Distributor von elektronischen Bauteilen – hat die ANTON GmbH deshalb das Frachtkostenermittlungs-Modul der bewährten EVA Versandsoftware um einige Funktionen erweitert. Ohne hohen Personalaufwand wird durch das neue EVA-Modul eine transparente Kostenstruktur erstellt.

Halle 5, Stand 223

Innovatives Pick-to-Light-System mit modularen Ausbaustufen

Fertigungs- und Lagerprozesse zu verschlanken, mit dem Ziel Kosten zu reduzieren, ist wichtiger denn je zuvor. Mit dem modular aufgebauten PickVision- und AssemblyVision-System von WIBOND lassen sich solche Strategien einfach und flexibel umsetzen. WIBOND präsentiert Neuheiten im Bereich Lager- und Fertigungslogistik sowie Fertigungsprozessoptimierung (Poka-Joke-System). Mit der Weiterentwicklung des PickVision-Systems bietet WIBOND eine einzigartige Überwachung der Hardware-Komponenten als auch des Pick-Prozesses selbst. Durch die detaillierte Überwachung kann im Fehlerfall schnell in den Prozess eingegriffen und Abhilfe geschaffen werden.



Bild: WIBOND Informationssysteme

Über die Software „DisplayManager Suite“ können alle weiteren WIBOND-Visualisierungslösungen wie AndonBoard-Systeme und AssemblyVision-Applikationen eingebunden werden. Das AssemblyVision-System dient zur Erstellung und Verwaltung von Montage-/Prüfanweisungen sowie der Steuerung von Fertigungsabläufen und deren Überwachung. Mit diesem System wird der Werker durch den Arbeits- und Prüfprozess geführt sowie durch Zeitvorgaben unterstützt.

Ziel von WIBOND ist es, mit innovativen Visualisierungswerkzeugen und marktgerechten Lösungen den Leistungsträger Mensch optimal bei seinem Arbeitsprozess zu unterstützen und das Investment mit einem hohen „Return on Investment“ zu refinanzieren.

Halle 5, Stand 480

„Wir lösen auch
schwere Probleme“

Was tun wenn schwere, unhandliche Objekte von A nach B zu transportieren sind? Die Antwort darauf kann ein Hubroller mit 3.500 kg Traglast und einer Hubhöhe bis 100 oder bis 250 mm von Richter Spezial sein. Ob es sich um Schaltschränke, Serverschränke, Heizkessel, Tresore oder andere großvolumige, schwere Lasten handelt, mit den wendigen Hubrollern aus deutscher Fertigung sind Sie optimal für alle Herausforderungen gerüstet.

Es versteht sich von selbst, dass die verarbeiteten Hochleistungs-Hydrauliken das Transportgut sicher durch die Handpumpe in die gewünschte Höhe bewegen und mit dem Handablassventil feindosiert wieder abgesenkt werden können. Die fest montierten Ratschengurte mit der Standardlänge von 5 m (optional 8 m) halten das Transportgut und Hubroller während des Transportes sicher an Ort und Stelle.

Halle 6, Stand 354

Jetzt wird es bunt

**Kiario! - der neuartige
Inkjet-Farbetikettendrucker**

Mit dem **Kiario!** druckt man ohne lange Wartezeiten qualitativ hochwertige und professionelle



Etiketten in Photoqualität in den tatsächlich benötigten Mengen. Kostspielige Lagerbestände von vorgedruckten Etiketten oder die Abnahme von Mindestmengen entfallen dadurch. Der **Kiario!** ist einzigartig, weil er sofort das erste Etikett bedruckt, ohne ein einziges unbedrucktes Etikett zu verschwenden. Neben den bereits sehr günstigen Kosten je Etikett bietet der **Kiario!** mit seinem Tintensparmodus zusätzliche Einsparmöglichkeiten von 15% bis 18% der Gesamtkosten des gedruckten Etiketts – ohne Einbußen der Auflösung von 1200 dpi.

Bild: Schneider- Kennzeichnung GmbH

Der **Kiario!** geht in Bezug auf Geschwindigkeit und Druckqualität keine Kompromisse ein. Dadurch hebt er sich deutlich von anderen Desktop-Farbetikettendruckern ab. Bei einer Druckbreite von 25,4 mm bis 108 mm erhält man selbst bei einer Druckgeschwindigkeit von 200 mm/s (12 m pro Minute) hervorragende farbige Etiketten in Photoqualität.

Die technischen Druckeigenschaften des **Kiario!** entsprechen der Druckqualität von Flexo-Etikettendruckmaschinen. Man kann damit Etiketten digital bedrucken, ohne Grafiken umändern oder Geld für Druckplatten investieren zu müssen.

Halle 4, Stand 455

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.)	redaktion @ messekompakt . de	
Anzeigen	R. Eberhard und E. Marquardt	anzeigen @ messekompakt . de	

Texte / Bilder / Logos

ABM Greiffenberger Antriebstechnik GmbH, ANTON GmbH, Atlet Flurförderzeuge GmbH, beck packautomaten GmbH & Co. KG, BS Rollen GmbH, BVM Brunner GmbH & Co. KG, Bühler Motor GmbH, C-Informationssysteme GmbH, CASIO Europe GmbH, COGNEX Germany, Conductix-Wampfler GmbH, Daifuku Co., Ltd, dbh Logistics IT AG, Dr. Städtlri Transport Consulting GmbH & Co. KG, EISENMANN AG, ESPERA-Werke GmbH, EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH (EE), GOD Barcode Marketing mbH (GOB BM mbH), GS-automation GmbH, Handheld Germany GmbH, HIMA Paul Hildebrandt GmbH + Co KG, Hörmann Logistik GmbH, KBS Industrieelektronik GmbH, KION GROUP GmbH (KG), KuglerConsulting GmbH, inonso AG, inotec Barcode Security GmbH, IWL AG, leogistics GmbH, Logopak Systeme GmbH & Co. KG, Losberger GmbH, LUNZER + PARTNER GmbH, ProLogis Automatisierung und Identifikation GmbH, proLogistik GmbH + Co. KG, MECOMO AG, MFI AG, Minimax Viking GmbH, Mitsubishi Caterpillar Forklift Europe bv., MITSUBISHI Gabelstapler, MRL System GmbH, ORTEC Logiplan GmbH, psb intralogistics GmbH, Richter Spezila - Inh. Thilo Richter, S&P Computersysteme GmbH, Schneider-Kennzeichnung GmbH, SIBA System Integration GmbH, SimPlan AG, Sovella GmbH, Still GmbH (SG), Stöcklin Logistik AG, sysmat GmbH, TEAM - Partner für Technologie und angewandte Methoden der Informationsverarbeitung GmbH, TRESTON GmbH (TG), TRIMBLE Transport & Logistics, Wanzel Metallwarenfabrik GmbH, WIBOND Informationssysteme GmbH, XELOG AG, Zetes GmbH, , Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Lösungsansätze zu einzelnen logistischen Aufgabenstellungen

Wie mit dem wandlungsfähigen, anpassbaren und leistungsfähigen WMS ProStore® sowohl die Prozesse als auch die Profitabilität eines Unternehmens optimiert werden können, zeigt TEAM in Kurzvorträgen und Live-Präsentationen während der LogiMAT am Stand 221 in Halle 5. Im Fokus stehen konkrete Lösungsansätze zu einzelnen logistischen Aufgabenstellungen, wie zum Beispiel der Einsatz von mobile Computing, Pick-by-Voice oder Logistics Intelligence.

Modular, flexibel, integriert – die Software ProStore® erlaubt die Gestaltung von standardisierten und gleichzeitig individuellen Logistikprozessen. Dabei tauchen im Vorfeld von Neuprojekten oder Modernisierungsprojekten oft ähnliche Fragen auf. Hierauf reagiert TEAM nun zur LogiMAT 2013 mit einem völlig neuen Standkonzept. Jeweils zur vollen Stunde wird das Unternehmen an allen drei Messetagen zwischen 11 Uhr und 14 Uhr mit Kurzvorträgen über typische logistische Aufgabenstellungen und Lösungsansätze mit der Logistiksoftware ProStore® informieren.

Halle 5, Stand 221

3-Achs-Roboter „EOR.VA“ mit Option auf eine vier Achse

Neuestes Produkt ist der von MFI komplett entwickelte 3-Achs-Roboter EOR.VA mit Option auf eine vierte Achse, der im Gegensatz zu einem Standardroboter problemlos im Lebensmittelbereich eingesetzt werden kann.



Bild: MFI AG

EOR.VA entspricht dem Hygienestandard, da er vollständig aus Edelstahl gebaut und somit leicht zu reinigen ist, kann auch bei einer geringen Deckenhöhe und in kritischen Temperaturbereichen eingesetzt werden und hat, insbesondere bezogen auf die Anwendung im Lebensmittelbereich, weitaus weniger Einschränkungen im Handlingsgewicht und in der Reichweite als ein Standardroboter.

Halle 1, Stand 661

Neue Sicherheitssteuerung mit hoher mathematischer Rechenleistung

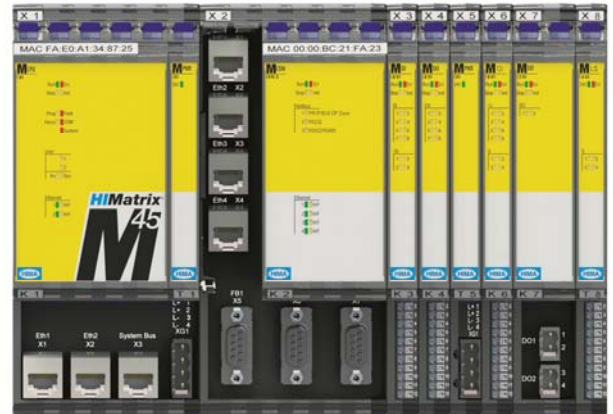
Mit der Sicherheitssteuerung HIMatrix M45 und zertifizierten Funktionsbausteinen bietet die HIMA Paul Hildebrandt GmbH + Co KG eine neue, flexible Lösung für die Realisierung rechenintensiver Safe Motion Control-Aufgaben. Im Vergleich zu anderen Lösungen lassen sich Safety-System-Komponenten einsparen. So sind z. B. keine intelligenten Bus-Ankopplungs-Module notwendig. Der Planungs- und Engineering-Aufwand wird deutlich reduziert.

Das neue Sicherheitssystem ist zertifiziert bis SIL 3, PL e und wird zur sicheren Überwachung folgender Parameter eingesetzt: Position, Geschwindigkeit, Beschleunigung, Kippmoment, Lasten und Abständen. Die komplexe be-

reichsweise und/oder aufenthaltsortsabhängige Überwachung sowie Not-Aus-Abschaltungen sind weitere Sicherheitsfunktionen.

Die neue CPU bietet eine hohe Rechenleistung. Durch Unterstützung von 64-Bit-Datentypen, mehrdimensionalen Arrays und Struct-Variablen sowie mittels komplexer mathematischer Operationen lassen sich mathematische Funktionen vereinfacht ausführen. Die Importmöglichkeit für sicherheitsgerichtete C-Programme und deren automatische Umwandlung in Funktionsbausteine vermeidet Übertragungsfehler und reduziert den Programmieraufwand. Über eine Rückwandbus-Verlängerung ist eine Dezentralisierung auf lange Distanz einfach und kostengünstig möglich. An jede CPU können bis zu 62 E/A-Module zur Realisierung großer E/A-Mengen angeschlossen werden. Vielfältige Schnittstellen und zertifizierte Funktionsbausteine erlauben eine vereinfachte, flexible Anbindung unterschiedlichster Geber.

Halle 6, Stand 475

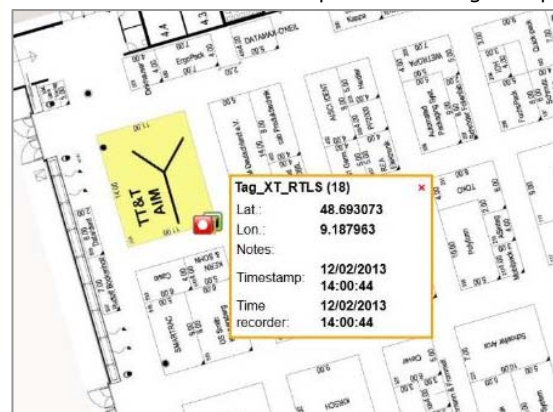


Die neue Sicherheitslösung HIMatrix M45 ermöglicht einfachere, flexiblere und wirtschaftlichere Safe Motion Control-Lösungen.

Bild: HIMA Paul Hildebrandt GmbH + Co KG

Mehr als doppelte Batteriestandzeit für „MECOMO GPS solar“ im Dunkelbetrieb

„MECOMO GPS solar“ ist die meistinstallierte solargestützte Telematikeinheit für Bewegungsortung in Europa. Dieser Erfolg beruht auf dem effektivsten Energiemanagement für batteriebetriebene Telematik, d.h. niedrigster Stromverbrauch für GPS-Ortung und Übertragung an die Leitstelle mecFLEET. Neben der konsequent auf Energieeinsparung ausgelegten Architektur der GPS/GSM-Elektronik, der führenden Intelligenz in der Gerätesteuerung sowie der besonders effektiven Solarladeeinheit, ist die einzigartige Hardware-Software-Integration mit der Ortungsplattform mecFLEET von entscheidender Bedeutung für die extrem hohen Gangreserven von MECOMO GPS solar im sogenannten „Dunkelbetrieb“, d.h. ohne genügend Licht für Solarnachladung.



Mit einer installierten Basis von über 28.000 Einheiten stellt GPS solar seit mittlerweile 4 Jahren und 5 teilweise harten Wintern, seine Zuverlässigkeit permanent unter Beweis.

Mit einer installierten Basis von über 28.000 Einheiten stellt GPS solar seit mittlerweile 4 Jahren und 5 teilweise harten Wintern, seine Zuverlässigkeit permanent unter Beweis.

Bild: MECOMO AG

Bei typischen Bewegungsprofilen von Wechselbrücken und Trailern mit Ortungszyklen von 5 Minuten erreichte das Produkt bisher bereits eine Batteriestandzeit im Dunkelbetrieb von ca. 8 Wochen.

Dem Unternehmen ist es in enger Zusammenarbeit mit seinem Technologiepartner für die GPS/GSM-Technologie in MECOMO GPS solar gelungen, im Rahmen der gemeinsamen Weiterentwicklung den Stromverbrauch pro Ortungszyklus mehr als zu halbieren. Da dieser signifikante Fortschritt ohne Änderung der Hardware erreicht wurde, profitieren nicht nur Neukunden sondern auch die installierte Basis von MECOMO.

Halle 4, Stand 503

Höchste Flexibilität im schnellen Codelesen

Die Steigerung der Anlagenflexibilität ist ein sehr wichtiger Beitrag zur Optimierung in der Lieferkette logistischer Prozesse. Das hat erheblichen positiven Einfluss auf die zügige Installation von Verteilerzentren und deren laufende Anpassung an zusätzliche Anforderungen. Gleichzeitig erfolgt ein beachtlicher Beitrag zur Qualität der Prozesse durch reibundlose Abläufe. Das erzielt deutlich höhere Wirtschaftlichkeit mit weiteren Effekten von nicht unmittelbar quantifizierbarem Mehrwert.

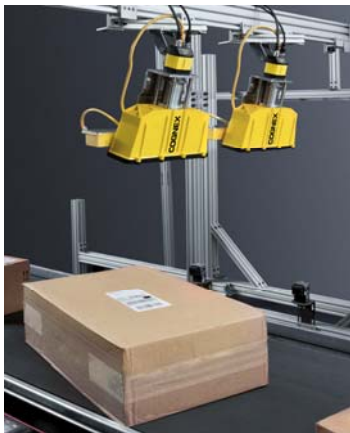


Bild: COGNEX Germany

Mit der neuen innovativen Xpand-Technologie von Cognex zur Erweiterung des Sichtfeldes für seine bildbasierten Barcode-Lesegeräte der Produktfamilie DataMan® 300 erhält der Anwender zusätzliche Möglichkeiten in der Gestaltung seiner Logistikkette. Diese Komponenten-Technologie ermöglicht es, Einzelhandels-, Paket- und Postversandanwendungen mit weniger als bisher notwendigen Codelesern zu bewältigen. Dadurch können die Installationszeiten, der Setup-Aufwand und die Gesamtkosten verringert werden.

Mithilfe des neuen Xpand-Zubehörs kann das Sichtfeld des DataMan 300 zusätzlich um mehr als 50% vergrößert werden. Dieser Hochgeschwindigkeits-Codeleser ist speziell dafür ausgelegt, selbst äußerst schwierige ID-Code-Leseanwendungen auf den schnellsten Produktionslinien zu garantieren, und das mit extrem hoher Leserate. Die im DataMan integrierten Hochleistungs-Code-Lesealgorithmen 1DMax+ - mit der zum Patent angemeldeten Hotbars™-Technologie - und die neuen Algorithmen von 2DMax+ stellen einen weiteren Durchbruch im bildbasierten Barcodelesen dar.

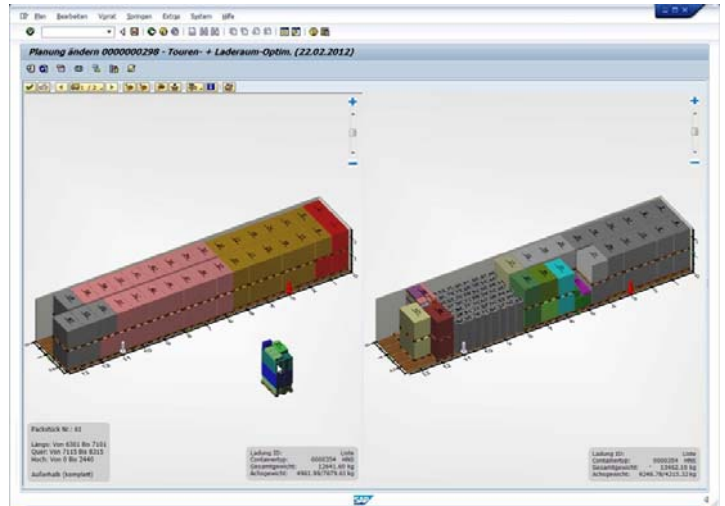
Halle 4, Stand 470

Vorkonfigurierte Lösungen für die Tourenplanung

Der Logistik-Software-Hersteller ORTEC aus Wildeshausen bei Bremen kommt mit einem ganzen Feuerwerk an Neuheiten nach Stuttgart auf die LogiMAT. Neben einem neuen ORTEC LEO-Release und einem erweiterten „SAP Transportation Management“ stehen vorkonfigurierte Lösungen für die Tourenplanung im Mittelpunkt.

Mit dem LEO („Logistics Execution Optimizer“) hat ORTEC eine umfassende, direkt in SAP ERP integrierte Lösung entwickelt, die alle Prozesse der Distributionslogistik ganzheitlich optimiert. Auf der LogiMAT geben die ORTEC-Spezialisten den Messebesuchern erste Einblicke in die neue LEO-Version, die voraussichtlich im 2. Quartal 2013 mit mehreren Neuerungen an den Start geht.

Bild:
ORTEC Logiplan



Für Kunden mit Niederlassungen in mehreren Ländern ist die „Global Template“-Funktion in LEO gedacht. Kunden wie Coca-Cola nutzen ORTEC LEO in einem zentralen SAP-System für zahlreiche Landesgesellschaften. Mit der Funktion „Global Template“ lassen sich die unterschiedlichsten internationalen Anforderungen sauber konfigurieren und auseinandersteuern.

Ebenso neu im Standard wird die Auslieferung über Umschlagspunkte (Cross-Docking) sein. Dabei können beide Abschnitte der Auslieferung, nämlich die Tour zum Umschlagspunkt und ausgehend vom Umschlagspunkt, mit der ORTEC-Laderaumoptimierung und -Tourenplanung verplant werden. Dabei werden auch die erforderlichen spätesten Ankunftszeiten für die Auslieferung berücksichtigt.

Aber auch bei der Laderaumoptimierung selbst gibt es eine wichtige Neuerung: Die Ergebnisse der Karton-, Paletten- und Laderaumoptimierung, die bei ORTEC LEO in SAP in einer dreidimensionalen Ladegrafik dargestellt werden, können nun durch den Disponenten direkt in der Graphik geändert werden. So lassen sich manuell auch Sonderfälle umsetzen.

Halle 5, Stand 145

SIBA – Der flexible Partner

Elektrotragbahn „ETB“ auf der LogiMAT

Die SIBA System Integration GmbH ist innovativer Anbieter für Intralogistik im Bereich Lager- und Fördertechnik und bietet als solcher maßgeschneiderte Lösungen für Komplettanlagen aber auch für Adaptionen von bestehenden Gewerken.



Bild:
SIBA System
Integration

Mit einfachen Fördertechnik-Komponenten oder komplexen Turn-Key-Projekten sind wir flexibler Partner von Unternehmen wie BMW, Lenze, nkt Cables, Porsche, Borealis, Swarovsky AGRU oder MAN, um nur einige zu nennen. Grundgedanke ist dabei immer eine hohe Lagerdichte und die konsequente Nutzung von Lagerraum auch im Tiefkühlbereich.

Nachdem SIBA in den letzten Jahren mit der hauseigenen Innovation, dem Akkukanal-fahrzeug „AKF“ in immer wieder optimierten Entwicklungsstufen auf der LogiMAT vertreten war, präsentieren wir in diesem Jahr wieder eine neue Produktentwicklung: Die Elektrotragbahn „ETB“.

Dabei handelt es sich um ein intelligentes Hochgeschwindigkeitszug-System mit schienengeführten Fahrzeugen, das zur Verbindung von verschiedenen Lagerzonen dient. Die installierte SPS optimiert Beschleunigungs- und Verzögerungswerte und kommuniziert mit der übergelagerten Steuerung über W-LAN oder Profibus. Durch die Wahlmöglichkeit verschiedener Lastaufnahmemittel können unterschiedlichste Transportgüter befördert werden. Der modulare Aufbau des Systems ist ein weiterer klarer Vorteil, zukünftige Erweiterungen sind so jederzeit einfach umzusetzen.

Halle 1, Stand 216

Neue Version der Speditions- und Logistiksoftware „C-Logistic“

Zur kommenden LogiMAT präsentiert das sächsische Softwarehaus C-Informationssysteme GmbH die neueste Version seiner Softwarelösung C-Logistic. Neben der neuentwickelten Tankkammerverwaltung können sich die Kunden und Anwender über zahlreiche weitere Neuerungen freuen.

Mit der integrierten Tankkammerverwaltung erweitert sich der breite Funktionsumfang für Flüssig- und Schüttguttransporte in C-Logistic deutlich. Die Gesamtvolumina können auf einzelne Tankkammern aufgeteilt, mit Nutzeigenschaften gekennzeichnet und innerhalb der Disposition gesondert „angesprochen“ werden. So können unterschiedliche Transportgüter in gewünschter Reihenfolge komfortabel auf die Tankkammern verteilt und transportiert werden. Die aus Anwendersicht interessantesten neuen Funktionen in C-Logistic sind die zusätzliche Kalenderansicht der offenen Aufträge, das erleichterte Umdisponieren von Touren und Aufträgen per Drag & Drop und die Möglichkeit, Abrechnungsvorgänge direkt aus dem Warenzugang zu erstellen („Thekenverkauf“). Diese und weitere Innovationen erleichtern dem Disponenten das Tagesgeschäft erheblich, erhöhen die Übersichtlichkeit und minimieren den Erfassungsaufwand.

Dass nicht nur der Teufel im Detail steckt, zeigen viele positive Neuerungen, die die aktualisierte Version mit sich bringt, die dem Nutzer aber kaum auffallen dürften. So wird C-Logistic aufgrund von Datenbankänderungen nun mehrsprachig. Selbst asiatische Schriften werden einwandfrei umgesetzt. Eine Modernisierung interner Datenbankstrukturen ermöglicht dem Administrator des Kunden ein effizienteres Arbeiten. Außerdem wird die C-Logistic-Version 4.2 mit dem neuen ReportBuilderTM ausgeliefert, der das Anlegen und Verwalten individueller Formulare und Berichte weiter vereinfacht.

Halle 5, Stand 265



Gabelhubwagen

Premiere für FTS mit doppeltem Deckelheber

Der Spezialist für fahrerlose Transportsysteme (FTS), die MLR System GmbH, präsentiert auf der LogiMAT den automatisch fahrenden Gabelhubwagen PHOENIX TN-0,4 Lr, der mit einem doppelten Deckelheber ausgerüstet ist.

Das frei navigierende Transportfahrzeug nimmt zwei Edelstahl-Container, die aus hygienischen Gründen mit geschlossenem Deckel transportiert werden müssen, an einer Station auf und befördert diese zu den betriebsinternen Abgabeplätzen. Bevor die Container abgegeben werden, kommt die von MLR entwickelte Vorrichtung zum Einsatz: Die Saugfüße fahren für beide Container gleichzeitig aus, setzen sich auf die bis zu 12 kg schweren Deckel und heben diese an.

Bild:
MLR System GmbH



Zeitgleich fahren vier Teleskopgabeln seitlich aus, docken mit einer Positioniergenauigkeit von 2 mm an die Station an und übergeben die nun offenen Container. Die Deckel werden dabei automatisch an der Station abgelegt.

Die 3461 mm langen, 940 mm breiten und 2400 mm hohen Fahrzeuge haben ein Eigengewicht von 2400 kg und können Lasten bis zu 1200 kg transportieren. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt bis zu 1,5 m/s. Optional können die fahrerlosen Gabelhubwagen auch mit Barcode-Scannern oder RFID-Lesern ausgestattet werden.

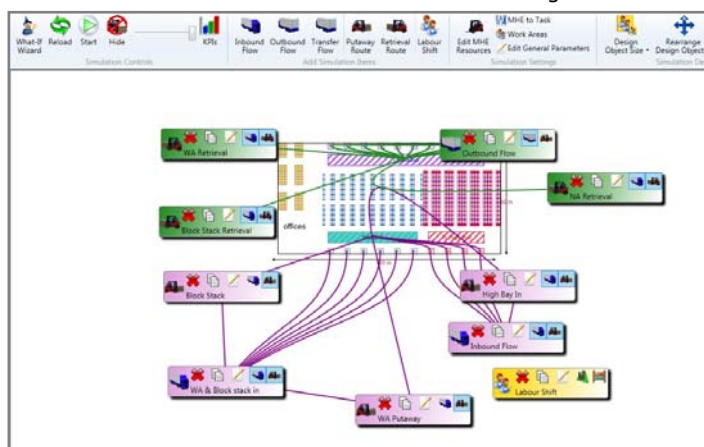
Von dem auf der LogiMAT präsentierten fahrerlosen Gabelhubwagen hat ein Hersteller für Medizinbedarf bereits mehrere Fahrzeuge geordert. Weitere Einsatzfelder sieht MLR in der Pharma- und der Lebensmittelindustrie.

Halle 6, Stand 225

Messehighlight

Simulationssoftware für manuelle Lagersysteme „CLASS Warehouse Layout and Simulation“

Eine neue Version der auf Planung und Simulation von manuellen Lagersystemen spezialisierten Software **CLASS Warehouse Layout and Simulation** stellt SimPlan auf der LogiMAT 2013 vor. Die **Version 13** wurde vom Hersteller CIRRUS Logistics in den letzten 3 Jahren neu entwickelt



und kürzlich herausgegeben. Die Software präsentiert sich mit modernem Design, gepaart mit der bewährten und über viele Jahre entwickelten Methodik. Die **Anwenderfreundlichkeit** konnte deutlich **gesteigert** werden und erlaubt ein noch effizienteres Arbeiten.

Bild:
SimPlan AG

Neu ist auch die **Erweiterung des Vertriebsgebiets** vom deutschsprachigen Raum auf **China**. Bereits auf der CeMAT Asia 2012 wurde CLASS den Messebesuchern präsentiert und fand reges Interesse. Typische CLASS Kunden sind Logistikdienstleister wie DHL, Schenker; Staplerhersteller wie Linde und Handelsgesellschaften wie Waitrose oder Coop.

Grundsätzlich ermöglicht die **Fokussierung von CLASS auf manuelle Lagersysteme** einen schnellen Einstieg in die Simulation und auch eine Nutzung durch Nicht-Experten. Die in manuellen Lagersystemen gängigen Prozesse sind bereits vordefiniert. Sie müssen deshalb nur noch parametrisiert und auf das jeweilige System angepasst werden.

Halle 5, Stand 202

KION Group plant Reorganisation der Container Handler-Bereiche

Die KION Group (KG), einer der beiden weltweit führenden Hersteller von Flurförderzeugen, gab heute die Aufnahme von Konsultationen zu einer potenziellen Umstrukturierung ihrer Geschäftsaktivitäten inkl. Werkschließung in Merthyr Tydfil (Wales, Großbritannien) bekannt. Ziel der KION Group ist es, die Effizienz ihres europäischen Produktionsnetzes noch weiter zu verbessern.



Mitglied der Geschäftsführung KION
Group, CEO Linde Material Handling

Bild: KG

„Wir wollen unser Container-Handler- und Schwerstapler-Geschäft signifikant voranbringen. Mit einer neuen Strategie für diese beiden Linde Material Handling Segmente wollen wir zudem unsere Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft verbessern“, sagt Theodor Maurer, Mitglied der Geschäftsführung KION Group und CEO Linde Material Handling. Die 100-prozentige KION Tochter Linde Material Handling und ihr Händlernetz bieten Kunden weltweit auch in Zukunft ein breites Spektrum an Container-Handler-Produkten und Schwerstaplern. Das Unternehmen verpflichtet sich wie gewohnt zu höchsten Standards bei Qualität, Lieferung, Leistung und Wert.

Im Werk Merthyr Tydfil sind in den Bereichen Produktion, Technik, Vertrieb, Service und Verwaltung aktuell 203 Mitarbeiter beschäftigt. Die Konsultationen mit den betroffenen Mitarbeitern, mit Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften beginnen in Kürze und dauern mindestens 90 Tage. Sollten die Konsultationen die Entscheidung zur Werksschließung zur Folge haben, bietet KION den Mitarbeitern bestmögliche Unterstützung bei der Suche nach alternativen Arbeitsplätzen oder Schulungsmaßnahmen. Den Mitarbeitern wird angeboten, sich auf offene Stellen an anderen KION Standorten zu bewerben. (KG)

Neue „CLICK Reply“ Module: Labor Management und Warehouse Billing

@Logistics Reply hat 2 neue Module für das CLICK WMS entwickelt. Die Module werden seit Oktober 2012 produktiv eingesetzt. In Deutschland werden wir sie zum ersten Mal auf der Logimat 2013 auf unserem Stand Halle 5, 262 zeigen.

Das **Labor Management Modul** dient zur Optimierung von Arbeitsabläufen und der Kapazitätsplanung.

Das **Warehouse Billing Modul** ist in erster Linie ein System für Logistik Dienstleister zur Abrechnung der erbrachten Leistungen mit Ihren Klienten.

Beide Module liefern Management Informationen, um die Lagerkosten in den Griff zu bekommen und gleichzeitig die Zuverlässigkeit und Qualität bei der Lagerabwicklung zu erhöhen.

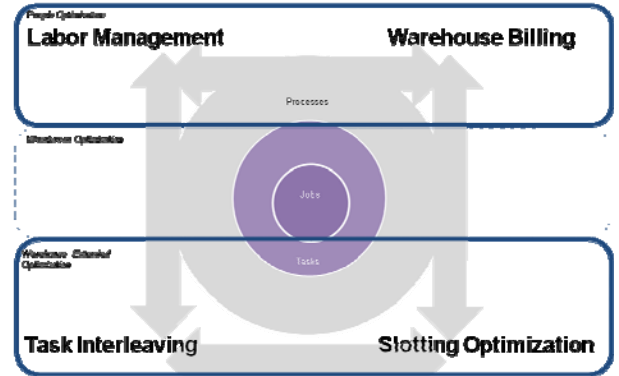


Bild: GS-automation GmbH

LMS Labor Management System: LMS sammelt in Verbindung mit dem CLICK WMS Daten über Arbeitsabläufe /Aktivitäten, u.a. wie viele Lokationen bearbeitet wurden, welche Bestände bewegt wurden, welche Geräte benutzt wurden, welche Wege benutzt wurden; jeweils mit den Zeiten für jede Aktivität. Die erfassten Aktivitäten werden unterteilt in „In Arbeit“ täglich und „Abgeschlossen“ täglich und in der Vergangenheit. Jeder LMS Prozess wird auf dem WMS konfiguriert und ausgeführt. Bevor man einen Lagerprozess verbessern kann, müssen die zeitlichen Abläufe erfasst werden.

Halle 5, Stand 262

Brandschutz als wesentlicher Erfolgsfaktor für die Logistikbranche

Die Marke Minimax steht seit mehr als 110 Jahren für sicheren und umfangreichen Brandschutz für sämtliche Risiken. Die unterschiedlichen Lagertypen und ihre Warenbestände müssen ebenso mit zuverlässigen Brandschutz-Lösungen ausgestattet werden wie angrenzende Peripheriebereiche. Minimax Mitarbeiter am Messestand beraten gern hinsichtlich bewährter Methoden. Daneben spielen natürlich auch ganz neue Lösungsansätze, beispielsweise für den optimalen Brandschutz von Lagern mit Shuttle-Systemen oder die Brandgefahr bei der Lagerung von Lithium-Batterien, eine Rolle in den Expertengesprächen.

Die Anforderung an zuverlässigen Brandschutz in der Logistik: beträchtliche Mengen und die unterschiedlichsten Güter auf geringer Fläche vor Feuer schützen. Minimax konzipiert seit Jahrzehnten Brandschutzlösungen für Lagerobjekte und greift dabei auf ein umfassendes Portfolio von Brandschutzprodukten aus den Bereichen Wasser-, chemische oder Inertgas-Löschanlagen sowie Brandmeldeanlagen aus eigener Entwicklung und Produktion zurück.



Bild: Minimax Viking GmbH

Insbesondere mit Zukunftsthemen wie dem Brandschutz automatisierter Lagerbereiche mit Shuttle-Systemen oder Lithium-Batterie-Läger hat sich Minimax intensiv befasst und diskutiert gern mit Ihnen mögliche Lösungsansätze, denn spezielle Risiken benötigen Brandschutzlösungen, die über den existierenden Standard für Lagergebäude und Logistikzentren hinaus gehen.

Halle 1, Stand 855

Losberger Stahlhalle erfüllt Ansprüche an Design und Umwelt

Im Herbst letzten Jahres machte sich die Hans Mayr Bau GmbH auf die Suche nach einem geeigneten Partner für den Bau einer Verkaufs- und Lagerhalle, die in Neuburg an der Donau entstehen sollte. Als Hauptmieter stand bereits das Großhandelsunternehmen Adolf Würth GmbH & Co. KG fest, das an diesem Standort eine weitere Filiale eröffnen wollte.



Losberger Pultdach-Halle für neue Filiale von Würth, 100 mm Sandwichelemente in Dach und Wand mit darüberliegender Aluwellen

Bild: Losberger GmbH

Auf Empfehlung eines befreundeten Unternehmers wandte sich der Spezialist für die Projektierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien mit seinen Vorstellungen an den Bad Rappenauer Hallenbauer Losberger. Gemeinsam mit dem Hausarchitekten der Firma Mayr, Herrn Stefan Dauser, entstand das vor allem auf Nachhaltigkeit ausgelegte Gebäudekonzept. Unter Berücksichtigung dieser Prämisse fiel die Wahl auf eine 25 m breite und 61 m lange Pultdach-Konstruktion mit einer Seitenhöhe von 8 m. Die Form der Dachausbildung ermöglicht es, auf der kompletten Dachfläche Photovoltaikmodule zur umweltfreundlichen, effizienten Nutzung von Sonnenenergie anzubringen.

100 mm starke Sandwichelemente in Dach und Fassade sorgen dafür, dass der Energieverbrauch für Heizung und Klima kostensparend minimiert wird. Das Hallendesign wird vom Pultdach und dem Aluminium-Wellprofil, das an den beiden Giebelseiten und einer Längsseite über die Sandwichpaneele geschraubt ist, geprägt. Zur optischen Aufwertung ist es mit einer Neigung von 6 Grad angebracht und an allen vier Gebäudeecken als architektonisch ansprechender Seitenüberstand ausgebildet.

Halle 3, Stand 240

Die Basis für die optimale Antriebslösung

Bühler Motor, der Spezialist für maßgeschneiderte Antriebslösungen verfügt, was viele nicht wissen, auch über ein Sofort-Lieferprogramm. Dieses Sofort-Lieferprogramm, das auf den Namen STOCK Service hört, bildet den Kern des neuen Produktkatalogs des Produktsegments Industrial Solutions der Bühler Motor GmbH.



Das STOCK SERVICE-Programm umfasst Motoren von 1 W bis 250 W (PMDC), EC Motoren von 40 W bis 210 W (BLDC), Getriebemotoren von 1 Nm bis 10 Nm (PMDC) und BLDC Wasserpumpen. Detailliert werden die einzelnen Antriebe mit ihren technischen Eckdaten, mit Maßskizzen und Leistungskurven vorgestellt. Das STOCK SERVICE Angebot dient auch als Basis der sog. Bühler Motor Variantenprojekte, individuell auf spezielle Kundenbedürfnisse optimierte Antriebslösungen, deren vielfältige Modifikationsmöglichkeiten ebenfalls in diesem Katalog dargestellt werden. (BM)

Warehouse Management System Innovative WMS-Features

... präsentiert KuglerConsulting auf der LogiMAT 2013. Interessant für das Management ist das neue Logistics Activity Dashboard des Warehouse Management Systems KC-WMS. Ziel ist eine übersichtliche Darstellung aktueller Zustände aller relevanten Logistikprozesse. Über die neue Browser-Oberfläche des WMS können die Prozesse sogar von mobilen Terminals, Tablet-PCs und Smartphones beurteilt und in Echtzeit korrigiert werden.

Auf der LogiMAT 2013 in Stuttgart präsentiert die KuglerConsulting GmbH neben der neuen Benutzeroberfläche des bewährten Warehouse Management Systems KC-WMS auch einige Features, mithilfe derer sich die Effizienz der Intralogistik deutlich optimieren lässt. So bietet das System nun neben Leitstand-Funktionalität auch Event-Monitoring, um beispielsweise den Verantwortlichen einen permanenten Überblick über die wichtigsten Lagerkennzahlen zu bieten und im Falle von Störungen an der automatischen Lagertechnik oder an Schnittstellen zum übergeordneten ERP-System eingreifen zu können. Dieses Logistics Activity Dashboard fasst alle relevanten Prozesse zusammen und zeigt sie sogar im Browser von Smartphones an. Die Bedienung des KC-WMS per Browser erlaubt den Zugriff auf Anwendungen und Daten über das Intranet bzw. Internet zu jeder Zeit und von jedem Ort aus, ohne dabei an einen festen PC oder ein Betriebssystem gebunden zu sein. Auch Cloud Computing ermöglicht die moderne Software und gestattet damit die Gestaltung zukunftsweisender IT-Lösungen. **Halle 1, Stand 473**

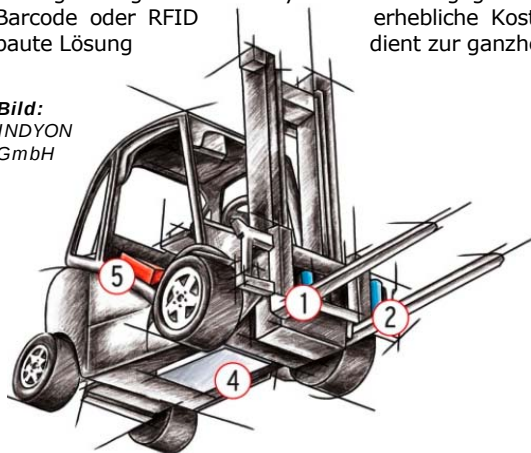


Bild: KuglerConsulting

Track+Race SolutionSuite zur Warenverfolgung

Auf der Messe wird die Echtzeitlokalisierungslösung Track+Race SolutionSuite zur Warenverfolgung im Lager vorgestellt. Das System eröffnet gegenüber herkömmlichen Identifikationslösungen wie Barcode oder RFID erhebliche Kosteneinsparungspotentiale. Die modular aufgebaute Lösung dient zur ganzheitlichen Optimierung der Logistikprozesse.

Bild: INDYON GmbH



Track+Race LS ist das Herzstück der Track+Race SolutionSuite. Das Real Time Locating System Track+Race LS ermittelt an allen relevanten Stellen im Lager die Position der Gabelstapler. Bei jeder Warenbewegung wird automatisch der exakte Lagerplatz ermittelt. Gegenüber herkömmlichen Barcode-Lösungen eröffnet Track+Race LS erhebliche Kosteneinsparungspotentiale.

1. Beladesensor: zwischen den Gabelzinken
2. Hösensensor: seitlich am Hubgerüst
- (3. Staplerterminal: WLAN-Anbindung an LVS)
4. RFID Antenne: an der Staplerunterseite
5. RedBox: Zentrale Control Unit
- (6. Passive RFID Transponder: im Boden verlegt)

Kein Scannen – kein Warten! Ca. 20% seiner Arbeitszeit benötigt durchschnittlich ein Staplerfahrer mit dem Abscannen von Barcodes. Mit Track+Race LS entfällt dieser Zeitverlust. Track+Race trägt auch zur Sicherheit im Lager bei. **Halle 5, Stand 344**

Effiziente Zollprozesse mit SAP

Auf der Stuttgarter Logistikmesse stellt dbh SAP-Schnittstellen für den Außenhandel vor.

Höchst mögliche Effizienz im Betriebsablauf und eine optimale Steuerung von Geschäftsprozessen - so lauten die einhelligen Anforderungen an Unternehmen, die einen langfristigen Erfolg am Markt sicherstellen wollen. Aus diesem Grund haben sich ERP-Systeme bei mittelständischen u. großen Unternehmen inzwischen etabliert. Das bekannteste und am weitesten verbreitete ist SAP.



Bild: dbh Logistics IT AG

Geht es um außenhandelsrelevante Themen, wie Zollabwicklung und Compliance, kommt noch ein wichtiges Kriterium dazu: die Konformität mit internationalen Rechtsbestimmungen. dbh Logistics IT AG (dbh), Beratungs- und Softwarehaus für Zoll und Logistik, präsentiert auf der diesjährigen LogiMAT, wie sich diese Anforderungen für SAP-Anwender umsetzen lassen. Softwareerweiterungen für Export und Import

Besonders die Einfuhr- und die Ausfuhranmeldung von Waren und Dienstleistungen sind komplexe Prozesse, bei denen es eine Reihe von Richtlinien zu beachten gilt. Für Unternehmen gilt deshalb: je automatisierter, desto besser. Darum hat dbh für beide Verfahren SAP-Erweiterungen entwickelt, mit denen bestehende SAP-Systeme einfach erweitert werden können. Diese so genannten „Plug-ins“ sorgen dafür, dass die zollrelevanten Daten aus dem SAP System heraus an die Zollsoftware Advantage Customs übermittelt werden. Advantage Customs ist als zertifiziertes Produkt an ATLAS, das System der deutschen Zollbehörden, angebunden. Nachrichten, die aus dem Behördensystem zurückkommen, werden auch an SAP geleitet.

Halle 5, Stand 604

Industrie-Arbeitsplatzeinrichtungen

Treston erweitert Angebot an Arbeitsplatzsystemen um Aluminiumprofile

Der Hersteller von Industrie-Arbeitsplatzeinrichtungen, Treston, übernimmt mit sofortiger Wirkung die Geschäftstätigkeit der Profitec Profiltechnik GmbH. Das nordrhein-westfälische Unternehmen ist auf Profiltechnik spezialisiert und fertigt Gestelle aus Aluminiumprofilen und Flächenelementen für Arbeitsplatzumgebungen und Lager-systeme. Mit dem Expertenwissen von Profitec erweitert Treston sein aktuelles Portfolio um die Gestaltung von Arbeits-plätzen im Baukastensystem.

Die Aluminiumprofiltechnik bietet dem Anwender erhebliche Flexibilität bei der Konfiguration seiner Arbeitsumgebungen. Die Elemente lassen sich modular zusammenstellen - vom einfachen Arbeitsplatz bis hin zum automatisierten Fertigungsprozess. Die Verbindungselemente sind so stabil entwickelt, dass sie auch hohen statischen Anforderungen und Einwirkungen unter Zugkraft standhalten. Mit der Profiltechnik können die Arbeitsplatzgefüge stetig erweitert werden. Das hat den Vorteil, dass der Anwender das Treston-Profiltechniksystem einmal angeschafft langfristig einsetzen kann. Neben diesen funktionalen Eigenschaften überzeugt die Profiltechnik schließlich auch durch ihr ästhetisches Design.

„Mit der Profiltechnik von Profitec gehören wir zu den Wenigen in der Branche, die eine Auswahl von zwei unterschiedlichen Arbeitsplatzsystemen bieten“, erklärt Dirk Jonsson, Geschäftsführer der Treston GmbH. Die Kunden können nun zwischen Arbeitsumgebungen aus standardisierten, feststehenden Komponenten und frei konfigurierbaren Modulen aus Aluminiumprofilen wählen. So wird Treston den Bedürfnissen der Kunden nach individuellen Lösungen noch gerechter. (TG)



Die beiden Geschäftsführer Dirk Jonsson von Treston (li.) und Dieter Püschel von Profitec.

Bild: Treston (TG)

Lithium-Polymer-Akku für die KT „drive“-Serie

Volle Energie fürs Kommissionieren

Wanzl sorgt ab sofort für mobile Power mit langer Lebensdauer: Die Kommissionierwagen-Serie KT „drive“ mit elektrisch angetriebenem 5. Rad, Pick-by-light-Zubehör und Peripherie-Equipment wie Monitore, Funkscanner und Drucker wird jetzt durch leistungsstarke Lithium-Polymer-Akkus versorgt. Je nach gewünschter Betriebsdauer und erforderlicher Energie bietet Wanzl zwei



Ausführungen mit 10 Ah sowie mit 20 Ah an. Die neuen 25-Volt-Akkus sind aufgrund ihrer höheren Energiedichte deutlich kleiner und wiegen weniger als die Hälfte der Vorgängermodelle. Mit einer Lebensdauer von mindestens 500 Ladezyklen sind die neuen Akkus auch wesentlich langlebiger und garantieren ein konstant hohes Leistungsniveau bis zur vollständigen Entladung. Nach ihrem langjährigen Einsatz sind die Lithium-Polymer-Akkus umweltfreundlich recycelbar.

Neue Lithium-Polymer-Akkus

Bild: Wanzl Metallwarenfabrik GmbH

Die neuen Lithium-Polymer-Akkus versorgen den in die Nabe des 5. Rades integrierten Elektromotor der KT „drive“-Serie für den Antrieb und die Spurtreue mit dem notwendigen Strom. Lasten bis zu 400 Kilogramm Zuladung lassen sich auf diese Weise ohne Kraftaufwand sicher bewegen und manövrieren. Im Einsatz informiert eine fünfstufige Lade- bzw. Restkapazitätsanzeige jederzeit exakt über den aktuellen Ladezustand und damit über die Betriebsdauer des Akkus. Der Ladevorgang selbst erfolgt schnell und einfach: den Akku am praktischen Haltegriff entnehmen und an das mikroprozessorgesteuerte Ladegerät in kompakter, platzsparender Bauweise anschließen. Der gesamte Ladevorgang wird inklusive Spannungsverlauf permanent überwacht, ein Überladen wird garantiert verhindert. Die LED-Anzeige gibt stets Auskunft über den aktuellen Ladestatus der Batterie.

Halle 1, Stand 403

Trimble erweitert seine mobile Lösung FleetXps zur LogiMAT

Um die Lösungstiefe seiner mobilen Telematik zu erhöhen, erweitert Trimble nun die Android-App FleetXps um einen Barcode-Scanner sowie die Möglichkeit, digital eine Unterschrift zu erfassen. Alle weiteren neuen Lösungen rund um ein integriertes Flottenmanagement präsentiert das Unternehmen mit Hauptsitz in Münster auf der LogiMAT 2013 in Stuttgart.



Carsten Holtrup, Geschäftsführer von Trimble Transport & Logistics Deutschland

Bild: Trimble

„Die Verkäufe von FleetXps zeigen eine wachsende Nachfrage für mobile Telematiklösungen, vor allem bei KEP-Dienstleistern. Denen wollen wir mehr Alternativen an die Hand geben“, sagt Carsten Holtrup, Geschäftsführer von Trimble Transport & Logistics Deutschland. Für eine Vereinfachung des Versandmanagements stellt Unternehmen auf der LogiMAT 2013 eine integrierte Barcode-Scanner-Funktion und die Möglichkeit, digital eine Unterschrift zu erfassen, vor. Der Anwender benötigt für diese Funktionen lediglich ein handelsübliches Smartphone mit Kamera.

Die neue Telematikanwendung FleetXps bietet umfassende Funktionalitäten wie das Senden und Empfangen von Auftrags- und Statusmeldungen sowie Tätigkeitserfassung und GPS-Ortung in Echtzeit. Eine einfache Fragenfolge führt den Fahrer zudem durch die Zeiterfassung und Registrierung der ausgeführten Tätigkeiten. „Damit ist FleetXps eine ideale Ergänzung zu unserem Bordcomputer CarCube“, sagt Carsten Holtrup.

Halle 5, Stand 365

Micro-Trolley-System als Trägersystem für den psb Taschensorter

Auf der internationalen Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss in Stuttgart zeigt psb erneut innovative Neu- und Weiterentwicklungen. Mit dem Micro-Trolley-System als Trägersystem für den psb Taschensorter werden nicht nur Anwendungen im E-Commerce

wirtschaftlicher: hängende und liegende Waren lassen sich effizient über ein Grundsystem abwickeln.

„In einem mittelständischen Unternehmen ist es wichtig, dass die Systempalette in der Entwicklung und Planung marktgerecht und aufeinander abgestimmt vorangetrieben wird“, beschreibt Dipl.-Wirtsch.-Ing. Volker Welsch die psb Produktstrategie. „Dazu gehört auch das ausgiebige Testen der neuen Systeme unter realistischen Bedingungen in unserem Technologiefeld in Pirmasens.“



Bild: psb intralogistics GmbH

Als Ergebnis dieser praktizierten Idee zeigte psb eine vollautomatische Taschenentladestation als Weltneuheit anlässlich einer Veranstaltung zum 125-jährigen Firmenjubiläum. In Stuttgart können sich Fachbesucher dieses Micro-Trolley-System *mtr*, das auf der gemeinsamen Plattform-Strategie mehrerer Hängeförderertypen und *Power&Free*-Anlagen basiert, aus der Nähe anschauen.

Mit dem psb Micro-Trolley kommt für Hänge- und Liegeware ein einheitliches Grundtransport- und Verteilsystem zur Anwendung. Für Liegeware kommt zusätzlich eine neu gestaltete Tasche am Micro-Trolley hängend zum Einsatz. Aber Taschensorter können auch im Liegewarenumfeld effektiv und wirtschaftlich eingesetzt werden. Die datentechnische Erfassung der Waren sowie deren Zuordnung geschieht mittels Matrix-Barcode bzw. RFID-Chip direkt am Micro-Trolley.

Halle 1, Stand 105

IWL AG bringt es auf den Punkt:

Intralogistik stabil – Unternehmen optimistisch?

Geht es weiter bergauf mit der deutschen Wirtschaft? Wie wirken sich aktuelle Marktentwicklungen auf die Intralogistik aus und welche Trends ergeben sich daraus für 2013? Mit diesen Themen beschäftigt sich die IWL AG gezielt im Vorfeld der LogiMAT. Bereits zum fünften Mal befragten die Ulmer Logistik-berater Unternehmen der Intra-logistik-Branche zu den aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Die Ergebnisse werden auf der LogiMAT präsentiert. In Halle 3 an Stand 102 erfahren Interessenten darüber hinaus mehr über effiziente Cloud-Lösungen für die Logistik.

Bild: IWL AG



Die deutsche Wirtschaft ist trotz anhaltender Euro-Krise und sinkender Nachfrage aus den USA und China weiter stabil – steigende Investitionsbereitschaft und ein verstärktes Outsourcing sind nur zwei Beispiele dafür. Dennoch: „Die Krise 2008/2009 hat Spuren hinterlassen“, erklärt Ralph Ehmann, Vorstand der IWL AG. „Noch im Jahr 2010 wurden Kapazitäten reduziert, viele Unternehmen sind vorsichtiger geworden. Als Krisenvorsorge wurden meist die Fixkosten gesenkt. Die Frage ist, wo stehen wir jetzt? Und wie wirken sich aktuelle Marktentwicklungen, wie beispielsweise die schwächelnde Konjunktur der BRIC-Länder, auf unsere Wirtschaft – und im Speziellen auf die Intralogistik – aus?“ Antworten hierauf soll die neue Studie der IWL AG geben. Ziel der Analyse ist es, langfristige Auswirkungen der wirtschaftlichen Situation sowie die sich daraus ergebenden neuen Anforderungen an die Intralogistik zu beleuchten und zukünftige Trends zu definieren. Die Ergebnisse präsentieren die Logistikberater exklusiv auf der LogiMAT 2013. Darüber hinaus informiert IWL die Fachbesucher auf der Messe über die neuesten Cloud-Lösungen am Markt. „Für die Logistik ist dieser Trend zurzeit ein wichtiges Thema. Wir führen gerade umfangreiche Untersuchungen durch und möchten den Interessenten zeigen, für welche Anwendungen bereits brauchbare und sichere Lösungen bestehen“, berichtet Ralph Ehmann.

Halle 3, Stand 102

SendIT – Eine Versandsoftware für alle Frachtführer

Um Versandaufträge zu optimieren, arbeiten die meisten Versender mit mehreren Transportunternehmen zusammen. Beispielsweise werden Paletten mit einer Spedition und Pakete mit mehreren KEP-Dienstleistern versendet.

Das Problem ist bekannt: Für die Etikettierung und Datenübertragung empfiehlt jeder Frachtführer seine eigene Softwarelösung, die für alle Arbeitsplätze eingerichtet und gepflegt werden muss.

Die Versandsoftware SendIT unterstützt bereits heute die Spezifikationen von mehr als fünfzig der wichtigsten Frachtführer. SendIT ist die Komplettlösung für sämtliche Schritte vom Import der Adressdaten über die frachtführerspezifische Etikettierung bis zur Übertragung der Einlieferungsdaten.

Halle 4, Stand 344

Farb-Etikettendrucker „Vip Color VP495“

Der neue Farbetikettendrucker VIP Color VP495 druckt witterungsbeständige Farbetiketten in brillanten Farben.



Bild: ProLogis Automatisierung

Durch die Durable Ink Printing Technology und dem entsprechenden Etikettenmaterial können Farbetiketten gedruckt werden, die feuchtigkeitsbeständig und lichtecht sind. Somit sind die Etiketten für Außenanwendungen oder feuchte Umgebungen geeignet. Typische Anwendungsgebiete sind z.B.:

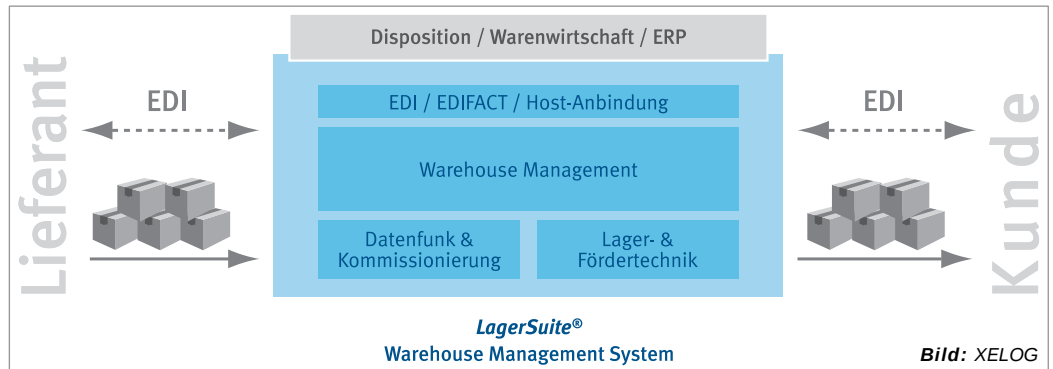
- Gärtnereien
- GHS Kennzeichnung
- Chemieetiketten
- Produkte im Bad- und WC-Bereich
- Kosmetikartikel
- Pharmazie
- Lebensmittel für den Tiefkühlbereich

Der Drucker verwendet für jede der vier Farben jeweils eine separate Tintenpatrone.

Halle 4, Stand 344

Sorgenfreie Logistik

Eine wirtschaftlich operierende und reibungslos funktionierende Logistik ist heute mehr denn je ein Muss. Die Realität sieht oft anders aus. Nutzen Sie die LogiMAT 2013 für ein Fachgespräch mit XELOG und befreien Sie sich von Ihren logistischen Sorgen. Die LogiMAT, Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss setzt als grösste jährlich stattfindende Intralogistikmesse in Europa neue Massstäbe. Im Fokus stehen innovative Produkte, Lösungen und Systeme für die Beschaffungs-, Lager-, Produktions- und Distributionslogistik.



Präsentierte Leistungen und Software-Systeme

XELOG realisiert kundenspezifische, innovative Lösungen für die professionelle Lagerführung, Kommissionierung und Materialflussteuerung. Das Leistungsspektrum reicht von der Prozessgestaltung und -optimierung bis zur Implementation unterstützender IT-Systeme.

Das modulare, branchenübergreifende Warehouse Management System LagerSuite ermöglicht die schnelle Realisierung von kundenspezifischen Lösungen, nahtlos integriert in bestehende Umgebungen. Namhafte Unternehmen in der ganzen Welt bauen auf XELOG und LagerSuite.

Die von XELOG speziell für das Cross Docking entwickelte IT-Plattform X-DOCK führt, steuert und überwacht sämtliche Prozesse von der Anlieferung der Ware über das Handling bis zur Auslieferung. Arbeitsschritte und Warenbewegungen werden zeitlich und mengenmässig koordiniert.

Torverwaltung heisst das genial einfache Werkzeug aus dem Hause XELOG. Kostspielige Wartezeiten zu vermeiden, nicht unnötig personelle Ressourcen zu blockieren, jederzeit den Überblick über die Laderampen zu haben, einem LKW die richtige Rampe zur richtigen Zeit zuzuteilen.

Halle 5, Stand 510

prismaTerm – jetzt auch mit Voice-Unterstützung

Auf der LogiMAT 2013 präsentieren das Systemhaus GOD BM und der Software-Spezialist dataprisma die neue prismaTerm Suite. prismaTerm ist eine skalierbare Middleware, die es erlaubt beliebige MDE-Anwendungen mit allen gängigen MDE-Geräten bis hin zu Voice-Terminals individuell an bestehende ERP-Systeme wie beispielsweise SAP R/3 anzubinden. Die Software unterstützt ab sofort auch Android und Apples iOS.

Als eines der führenden Systemhäuser für mobile Informationslogistik in Handel, Logistik, Dienstleistung und Industrie präsentiert sich die GOD Barcode Marketing mbH aus Lobbach auf der LogiMAT 2013 in Halle 5, Stand 470. Zusammen mit ihrer Schweizer Schwester, der dataprisma AG, zeigt GOD BM mit **prismaTerm** eine innovative Lösung zur optimalen Integration von MDE-Terminals, Mobilcomputern und Voice-Clients in unternehmensweit vernetzte ERP-Systeme. Egal, ob die Geräte unter Microsoft Windows CE, mit Windows Mobile, mit Android oder mit Apples iOS arbeiten: Das PrismaTerm Framework unterstützt die einfache und schnelle Entwicklung von Hardware- und ERP-unabhängigen mobilen Applikationen. Die Stärke der Software liegt in der einfachen Adaptionsfähigkeit, die eine exakte Anpassung der Bedienoberfläche an die individuellen Prozesse des Betriebes erlaubt. prismaTerm bildet komplexe Prozesse ab und unterstützt die Anwender durch eine ergonomische Bedienoberfläche bei der täglichen Arbeit.

Halle 5, Stand 470



Bild: GOD BM mbH